

2|10

ispa
Internet Service Providers Austria

News

zukunftsstrachtig

internet gestern – heute – morgen



zukunftsträchtig

internet gestern – heute – morgen

03 Editorial

Von Andreas Wildberger

04 Internetbranche ist wichtiger Wachstumsmotor und Wirtschaftsfaktor!

WU-Studie im Auftrag der ISPA

06 Eine digitale Agenda für Europa

Ziele, Maßnahmen, Umsetzung

08 To sum it all up: Empower the consumers!

Interview mit Prof. Michael R. Nelson

12 20 Jahre universitäres Internet, 18 Jahre kommerzielles Internet in Österreich

Von Thomas Schartner

17 ISPA Forum Netzneutralität:

Wettbewerb sichert neutrales Internet

Rückblick

18 Verherrlichung von Essstörungen im Internet

Von Romana Cravos

20 Mitglieder

Stand Juni 2010



Editorial



Von Andreas Wildberger

Steve Martin als Harris K. Telemacher fährt im Film L.A. Story seine Schauspielkollegin Victoria Tennant, die die Britin Sara McDowel verkörpert, im Wagen durch Beverly Hills. Er, der Paradeinwohner von L.A., erklärt der aus Europa stammenden, kulturell sehr gebildeten Journalistin: »Einige dieser Häuser sind älter als 20 Jahre!«.

Was im Film durch seinen Bezug auf die Architektur eine wunderbar satirische Auseinandersetzung mit der verhältnismäßig kurzen Vergangenheit des amerikanischen Luxusbezirks ist, entbehrt im Zusammenhang mit der Geschichte des Internets jeglicher ironischen Anspielung: Wie viel (Internet-) Geschichte findet in 20 Jahren Platz? Wie viel an persönlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen, ja Umwälzungen, hat uns das Internet in den vergangenen zwei Jahrzehnten gebracht? Jedenfalls mehr als man vor 20 Jahren erahnen konnte, als Rechner der Universität Wien mit Computern des CERN über das Internet-Protokoll (IP) zusammengeschlossen wurden.

Diese »20 Jahre Internet in Österreich« wurden am 8. Juni im Festsaal der Universität Wien gefeiert. Spannende Diskussionen zur Historie und über die Zukunft des »Netzes der Netze« in Österreich sowie international waren im Fokus. Thomas Schartner, ISPA-Vorstand und selbst Internet Pionier, hat dem Werden des kommerziellen Internet in Österreich nachrecherchiert – seine Genealogie dieser letzten 20 (oder doch 18?) Jahre finden Sie in dieser Ausgabe der ISPA News.

Michael R. Nelson, ehemaliger Head of Internet Strategy von IBM und Professor für Communication, Culture and Technology an der Georgetown University in Washington sprach über »Future of the Internet, Cyber-Policy, Technology-Policy, Innovation-Policy and E-Government«. Wir haben Professor Nelson im Vorfeld der Veranstaltung über seine persönliche Sicht der Internetzukunft interviewt.

Hochoffiziell hat die Europäische Kommission im Mai ihre »Digitale Agenda für Europa« publiziert. Als Leitprojekt rückt die EU damit den universellen Zugang zu Breitband, einen tatsächlichen digitalen Binnenmarkt, das öffentliche Vertrauen in die Sicherheit der Netze und damit verbundenen Dienstleistungen, die Interoperabilität der verwendeten Technologien für die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit von Europa sowie die gesellschaftlichen Weiterentwicklung in den Vordergrund. ISPA News fasst für Sie die wesentlichen Aspekte zusammen.

Wie viel ökonomische Kraft die Internetwirtschaft allein in Österreich zu bieten hat, zeigt eine von der ISPA in Auftrag gegebene WU-Studie: Die Internetwirtschaft umfasst mehr als 33.000 Arbeitsplätze und produziert Güter und Dienstleistungen im Wert von knapp 6 Milliarden Euro, davon 2,8 Milliarden Euro an Wertschöpfung.

Als Momentaufnahme zu unserer Arbeit im Bereich von »Saferinternet« beschreibt diesmal Romana Cravos anhand von Esstörungen, wie im Schatten des Internets Inhalte über selbstgefährdende Verhaltensweisen Fuß gefasst haben und wohin man sich im Falle persönlicher Betroffenheit wenden kann, um weitergehende Information und Hilfestellung zu erhalten.

Zuletzt noch: Save the date! Der ISPA Internet Summit 2010 findet heuer am 21. September ab 14:00 im Festsaal der Universität Wien zum Thema »Internet: Chance und Gefahr für unsere Grundrechte« statt. Weitere Details finden Sie unter www.internetsummit.at.

Ich wünsche Ihnen eine spannende, geschichts- und zukunftssträchtige Lektüre!

Internetbranche ist wichtiger Wachstumsmotor und Wirtschaftsfaktor!

Qualifizierte Jobs, Topwert bei Wertschöpfung, starke Effekte auf die Gesamtwirtschaft – WU-Studie im Auftrag der ISPA zeigt hohe Bedeutung der Internetwirtschaft in Österreich.

Österreichs Internetwirtschaft hat Gewicht: Mehr als 33.000 Arbeitsplätze, Güter und Dienstleistungen im Wert von knapp 6 Milliarden Euro, 2,8 Milliarden Euro Wertschöpfung. Und: Die Internetwirtschaft ist in Österreich so stark mit der heimischen Wirtschaft verbunden wie kaum eine andere Branche. Davon profitieren auch die vor- und nachgelagerten Sektoren. Das sind die wichtigsten Ergebnisse der Studie, die erstmals die Kraft des Faktors Internetwirtschaft misst. Autor der 2009 erstellten Studie ist a.o. Univ. Prof. Gunther Maier (Wirtschaftsuniversität Wien), in Auftrag gegeben wurde sie vom Interessenverband ISPA (Internet Service Providers Austria).

Internetwirtschaft: Turbo aus vielen Motoren

Die Internetwirtschaft wird größer und bunter - trotz der nicht zufriedenstellenden Wettbewerbssituation am Internet-Zugangsmarkt: Sie besteht nicht nur aus den Unternehmen, die Zugänge zum Netz herstellen, sondern immer mehr auch aus Firmen, die im weitesten Sinn mit digitalen Inhalten oder Internet-Dienstleistungen tätig sind. Wenn also vom Wachstumsfaktor Internetwirtschaft die Rede ist, muss man sich einige große und viele, viele kleine Motoren vorstellen. Wichtig sind sie alle. Ohne die Kleinen wäre in manchen österreichischen Regionen eine Internetversorgung nicht möglich. Wie groß das ökonomische Gewicht der österreichischen Internetwirtschaft ist, zeigen die Ergebnisse der Studie „Die wirtschaftliche Bedeutung der Internet Service Provider in Österreich – eine Input-Output-Analyse“.

Über die Studie: Die Erhebung der Studienergebnisse wurde 2009 im Auftrag der Internet Service Providers Austria (ISPA) von a.o. Univ.-Prof. Dr. Gunther Maier, Professor an der Wirtschaftsuniversität Wien, durchgeführt. Grundlage der Studie sind Daten der Statistik Austria, die einem Input-Output-Analysemodell zugeführt wurden. Dieses Analysemodell beschreibt die Produktionszusammenhänge einer Wirtschaft in drei Bereichen, nämlich Vorleistungen, Wertschöpfung und Endnachfrage.

Die Untersuchung umfasst alle Branchen und Tätigkeiten, die typischerweise von Internet Service Providern ausgeübt werden: Fernsprech- und Fernschreibdienste, Telegrafiedienste, Netzbetreiber, Internetanbieter, Web Hosting Services, Commerce Service Providers, Unternehmen, die die ständige Verwaltung und den ständigen Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen, die Dritten gehören, vornehmen, Unternehmen im Bereich der Datenverarbeitung mit Hilfe von Kunden- oder Herstellerprogrammen und Unternehmen, die Datenbanken zur Verfügung stellen.

Internetwirtschaft sichert und schafft Arbeitsplätze

Die Studie macht deutlich: Mit 33.000 Personen beschäftigt die Internetwirtschaft knapp 1,3% der österreichischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

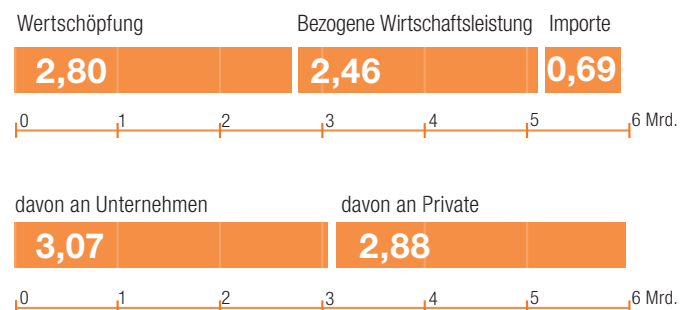
Die Internetwirtschaft produziert Güter und Dienstleistungen im Wert von knapp 6 Milliarden Euro und trägt somit entscheidend zum nachhaltigen Wachstum der österreichischen Wirtschaft bei. Diese Produktivität wirkt sich auch positiv auf die Beschäftigung aus. Oder anders ausgedrückt: Eine Mehrproduktion von einer Million Euro schafft elf neue Arbeitsplätze für die gesamte österreichische Wirtschaft. Die geschaffenen Jobs sind hochwertig und überdurchschnittlich gut bezahlt.

Triebfeder für heimische Wirtschaft

Neben der hohen Bruttoproduktion von knapp 6 Milliarden Euro bezieht die Internetwirtschaft Wirtschaftsleistungen in der Höhe von 2,46 Milliarden Euro sowie Importe von rund 0,7 Milliarden Euro. Mehr als die Hälfte, der Produktion – rund 3,1 Milliarden Euro - der Internetservice-Anbieter gehen an die Wirtschaft (B2B) und stimuliert damit die weitere Produktion in anderen Branchen. Der Rest geht direkt an den Endverbraucher (B2C). Die Internetwirtschaft in Österreich ist somit stark mit der heimischen Wirtschaft verbunden. Und davon profitieren alle.

Bruttoproduktion in Milliarden Euro

Aufgliederung der Bruttoproduktion der Internetwirtschaft



Internetwirtschaft: Hoher Wertschöpfungsanteil an ihrer Bruttonproduktion

Mit einem Wertschöpfungsvolumen von 2,8 Milliarden Euro liegt der Beitrag der Internetservice-Anbieter zur Bruttonproduktion sogar deutlich über jenem von traditionellen, als stark eingeschätzten Industriesektoren. Mit dem Anteil der Wertschöpfung an ihrer Bruttonproduktion ist die Internetwirtschaft gleichauf mit der Bauwirtschaft und übertrifft für die Industrie wichtige Sektoren wie Bekleidung, Maschinen und auch Kraftwagen.

Wertschöpfungsanteil

Internetwirtschaft: Hoher Wertschöpfungsanteil an ihrer Bruttonproduktion

Anteil der Wertschöpfung an der Bruttonproduktion	Bruttonproduktion in Mrd. €	Wertschöpfung in Mrd. €
Tourismus 61,8 %	17,0	10,5
Bau 48 %	32,9	15,8
Internetwirtschaft 46,7 %	6,0	2,8
Bekleidung 37,5 %	0,8	0,3
Maschinen 36,2 %	15,2	5,5
Auto 20,6 %	13,6	2,8

Sehr starker Effekt für die Gesamtwirtschaft

Die Ausweitung der Aktivitäten der Internet Service Provider wirkt sich deutlich positiv auf die gesamte österreichische Wirtschaft aus. Eine Erhöhung der Nachfrage nach Erzeugnissen und Dienstleistungen der Internetwirtschaft um 1.000 Euro führt zu einer Produktionserhöhung von 1.670 Euro in der heimischen Wirtschaft. Damit liegen die Internetservice-Anbieter bei den Folgeeffekten für die Gesamtwirtschaft deutlich über den für Österreich bedeutenden Wirtschaftszweigen wie der Bauwirtschaft, der Maschinenproduktion oder den Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen. Die Internetwirtschaft sichert damit nicht nur das beständige Wachstum in der eigenen Branche (45%), sondern hat auch überdurchschnittlich positive Effekte auf das Wirtschaftswachstum in anderen Sektoren.

Besondere Bedeutung für den Dienstleistungssektor

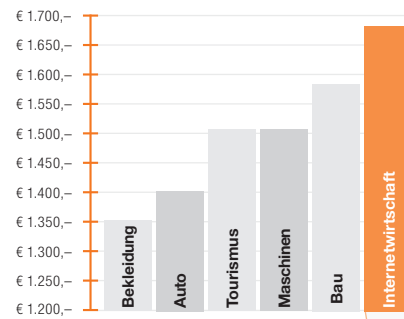
Aufgeschlüsselt nach Branchen sind die Gewinner der positiven Entwicklung in der Internetwirtschaft vor allem der Dienstleistungssektor, im Speziellen unternehmensbezogene Dienstleistungen (15%), Dienst-

leistungen des Grundstücks- und Wohnungswesen (8%) und Dienstleistungen der Kreditinstitute (4%). Auch das Bauwesen (3%) profitiert überdurchschnittlich stark von der Internetwirtschaft.

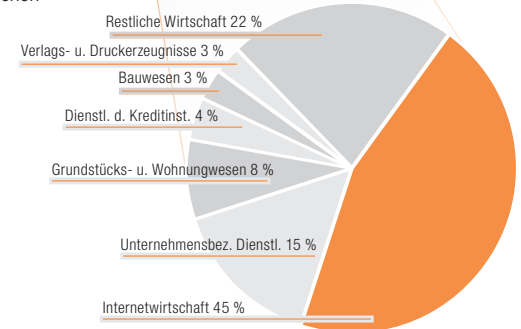
Gesamtwirtschaftlicher Effekt der Internetwirtschaft

Eine Erhöhung der Nachfrage nach Produkten der Internetwirtschaft um € 1.000,- führt zu einer Produktionserhöhung in der heimischen Wirtschaft von € 1.670,-

Im Vergleich zu anderen Branchen



Aufgeschlüsselt nach Branchen



Kommunikations-Rückgrat und Innovationsimpulse für die Wirtschaft

Neben den Zusammenhängen, die durch die Input-Output-Analyse zum Ausdruck kommen, gibt es noch einige andere wichtige Verbindungen zwischen der Wirtschaft und den Dienstleistungen der Internet Service Provider. Sie bringen Dynamik in die Wirtschaft, wie z. B. mit Veränderungen der Wirtschaftsstruktur, Produktentwicklung, Innovation und Produktivitätswachstum. So stellen die Internet Service Provider auch eine Infrastruktur zur Verfügung, die entscheidend ist für Erfolgsfaktoren wie Zugriff auf Informationen, die Kommunikation mit Kunden und Lieferanten, die Stärkung von Wertschöpfungsketten, sowie den Aufbau alternativer Vertriebs- und Beschaffungswege.

Was eine Input-Output-Analyse auch nicht voll abdecken kann, sind die wichtigen Innovationsimpulse, die von den Internet Service Providern ausgehen - die Bereitstellung der Infrastruktur löst Bedarf an neuen Entwicklungen in den Bereichen Hardware, Software und Organisation aus, und das wiederum führt zu entsprechenden Investitionen in Forschung und Entwicklung. ■

Eine digitale Ag

01000101 01101001 01101110 01100101

01100100 01101001 01100111 01101001 01101100 01100001 01101100 01100101

01000001 01100111

Unter dem Titel „Eine Digitale Agenda für Europa“ veröffentlichte die Europäische Kommission am 19. Mai ihre Strategie für den IKT-Sektor bis 2015. In diesem Dokument werden die Rahmenbedingungen, Ziele und Maßnahmen einer Digitalen Agenda für Telekommunikation, audiovisuelle Medien und e-Commerce dargestellt (eigene Website unter http://ec.europa.eu/information_society/digital-agenda/index_de.htm).

Die definierten Leistungsziele dabei sind:

1. Breitbandziele

Grundlegende Breitbanddienste für alle bis 2013: 100%ige Breitbandversorgung der EU-Bürger (Ausgangswert: im Dezember 2008 lag die DSL-Versorgung in % der EU-Bevölkerung bei 93 %)

Schnelle Breitbanddienste bis 2020: Breitbandversorgung aller EU-Bürger mit 30 Mbit/s oder mehr (Ausgangswert: im Januar 2010 hatten 23 % der Breitbandanschlüsse eine Übertragungsrate von 10 Mbit/s)

Ultraschnelle Breitbanddienste bis 2020: Breitbandversorgung von 50 % der europäischen Haushalte mit 100 Mbit/s oder mehr (kein Ausgangswert)

2. Digitaler Binnenmarkt

Förderung des elektronischen Handels: bis 2015 sollen 50 % der Bevölkerung Online-Einkäufe tätigen (Ausgangswert: 2009 hatten 37 % der 16- bis 74jhrigen in den letzten 12 Monaten zu privaten Zwecken Waren oder Dienstleistungen über das Internet bestellt)

Grenzbergreifender elektronischer Handel: bis 2015 sollen 20 % der Bevölkerung grenzübergreifend Online-Einkäufe tätigen (Ausgangswert: 2009 hatten 8 % der 16- bis 74jhrigen in den letzten 12 Monaten Waren oder Dienstleistungen über das Internet bei Verkäufern in anderen EU-Ländern bestellt)

Elektronischer Geschäftsverkehr: bis 2015 sollen 33 % der KMU Online-Käufe und -Verkäufe tätigen (Ausgangswert: 2008 lag der Anteil der Unternehmen,

die mindestens 1 % ihres Umsatzes bzw. ihrer Gesamteinkufe elektronisch tätigten, bei 24 % (Einkäufe) bzw. 12 % (Verkäufe))

Binnenmarkt für Telekommunikationsdienste: Beseitigung der Differenz zwischen Roaming- und nationalen Tarifen bis 2015 (Ausgangswert: 2009 lag der durchschnittliche Roamingtarif bei 38 Cent/Minute (abgehende Gespräche) und der durchschnittliche Minutenpreis aller Gespräche in der EU bei 13 Cent (einschl. Roaming))

3. Digitale Integration

Erhöhung der regelmäßigen Internetnutzung von 60 % auf 75 % bzw. von 41 % auf 60 % in benachteiligten Bevölkerungsgruppen (bezogen auf 2009)

Bis 2015 Halbierung (auf 15 %) des Bevölkerungsanteils, der noch nie im Internet war (Ausgangswert: 2009 waren 30 % der 16- bis 74jhrigen noch nie im Internet)

4. ffentliche Dienste

Elektronische Behrrendienste bis 2015: Nutzung solcher Dienste durch 50 % der Bevölkerung, von denen die Hälfte Formulare ausfllt und versendet (Ausgangswert: 2009 hatten 38 % der 16- bis 74jhrigen in den letzten 12 Monaten elektronische Behrrendienste genutzt, 47 % von ihnen zur Einsendung von Formularen)

Grenzübergreifende öffentliche Dienste: bis 2015 sollen 100 % der wichtigsten grenzübergreifenden öffentlichen Dienste, die in der von den Mitgliedstaaten bis 2011 zu vereinbarenden Liste aufgeführt sind, online verfügbar sein (kein Ausgangswert)

5. Forschung und Innovation

Erhöhung der Ausgaben für IKT-FuE: Verdopplung der öffentlichen Investitionen auf 11 Mrd. EUR (Ausgangswert: 2007 betragen die staatlichen Mittelzuweisungen oder Ausgaben (GBOARD) für die IKT-FuE nominal 5,7 Mrd. EUR)

6. CO₂-arme Wirtschaft

Förderung der Niedrigenergiebeleuchtung: Gesamtreduzierung des Energieverbrauchs zu Beleuchtungszwecken bis 2020 um mindestens 20 %

Zur Erreichung dieser Ziele schlägt die Kommission über 100 konkrete Maßnahmen einschließlich 31 legislativer Maßnahmen in den sieben Themenbereichen digitaler Binnenmarkt, Interopera-

enda für Europa

01100101 01101110 01100100 01100001

01100110 11111100 01110010

01000101 01110101 01110010 01101111 01110000 01100001

bilität und Standards, Vertrauen und Sicherheit, schneller Internetzugang, Forschung und Innovation, Verbesserung von e-Skills und IKT für die Gesellschaft vor (siehe Kasten).

7. Umsetzung

Zur Umsetzung dieser Maßnahmen soll ein aus Kommissionsmitgliedern bestehender EU-interner Koordinierungsmechanismus eingesetzt werden, sodass die Maßnahmen in den verschiedenen Politikbereichen wirksam aufeinander abgestimmt werden. Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten, dem Europäischen Parlament und allen Interessengruppen, soll insbesondere durch Einrichtung einer „Hochrangigen Gruppe“ für die Arbeit mit den Mitgliedstaaten, den regelmäßigen Dialog mit Vertretern des Europäischen Parlaments und durch die Einrichtung maßnahmenorientierter Plattformen mit einem breiten Spektrum von Interessenträgern für die sieben Aktionsbereiche erfolgen.

Jährlich bis Mai soll eine Fortschrittsbilanz zur Digitalen Agenda über den Stand der Umsetzung sämtlicher in der digitalen Agenda vorgesehenen Maßnahmen erstellt werden. In einer „Digitalen Versammlung“ aus Mitgliedstaaten, EU-Organen sowie Vertretern der Bürger und der Wirtschaft sollen jährlich im Juni die Fortschritte und die sich abzeichnenden Herausforderungen untersucht und diskutiert werden. Die erste Digitale Versammlung soll im ersten Halbjahr 2011 stattfinden.

www.ispa.at

Konkrete Maßnahmen zur Erreichung der gesetzten Ziele (gekürzt)

1. Digitaler Binnenmarkt

Vereinfachung der Klärung, Verwaltung und grenzüberschreitenden Lizenzierung von Urheberrechten durch (i) Klärung der Verwaltung von (Online-)Rechten bis 2010, (ii) Vorschlag einer Richtlinie über verwaiste Werke bis 2010 und (iii) Überprüfung der Richtlinie über die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors (2012).

Gewährleistung der Vollendung des einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum (SEPA)

Überprüfung der eSignatur-Richtlinie (2011)

2. Interoperabilität und Normen

Vorschläge zur Reformierung der Vorschriften für die Umsetzung von IKT-Normen in Europa (2010)

Leitlinien zu wesentlichen Rechten des geistigen Eigentums und Lizenzbedingungen (2011)

3. Vertrauen und Sicherheit

Vorschläge für Maßnahmen, die eine Politik zur Stärkung der Netz- und Informationssicherheit auf hohem Niveau zum Ziel haben (2010)

Rechtsvorschläge zur Bekämpfung von Cyberangriffen auf Informationssysteme (2010), sowie Vorschriften zur Gerichtsbarkeit im virtuellen Raum auf europäischer und internationaler Ebene (2013)

Prüfung einer Ausweitung der Bestimmungen zur Information über Sicherheitsverstöße für den Schutz personenbezogener Daten (2010)

Unterstützung von Meldestellen (Hotlines) für illegale Online-Inhalte und Kampagnen zur Bewusstseinsbildung bezüglich der Online-Sicherheit für Kinder auf nationaler Ebene und Ausweitung der europaweiten Zusammenarbeit und des Austauschs vorbildlicher Praktiken in diesem Bereich.

4. Schneller und ultraschneller Internetzugang

Mitteilung über Breitbandnetze, in der ein gemeinsamer Rahmen für Maßnahmen auf Ebene der EU und der Mitgliedstaaten dargelegt wird, um die Breitbandziele der Strategie Europa 2020 zu erreichen, nämlich:

Finanzierung des Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetzes mit EU-Instrumenten

Europäisches Programm für die Frequenzpolitik mit dem eine koordinierte, strategisch ausgerichtete Frequenzpolitik auf EU-Ebene gestaltet wird;

Förderung von Investitionen in wettbewerbsbestimmte NGA-Netze mittels klarer und wirksamer Regulierungsmaßnahmen abzugeben.

5. Forschung und Innovation

Verstärkte Mobilisierung privater Investitionen.

6. Verbesserung der digitalen Kompetenzen, Qualifikationen und Integration

Vorschläge zur Gewährleistung, dass Internetseiten des öffentlichen Sektors (und solche, die grundlegende Dienstleistungen für Bürger bereitstellen) bis 2015 vollkommen barrierefrei sind (2011)

Vorschlag der digitalen Kompetenz als Priorität in der Verordnung für den Europäischen Sozialfonds (2014–2020) (2013)

7. IKT-gestützte Vorteile für die Gesellschaft in der EU

Untersuchung bis 2011, ob die IKT-Branche fristgerecht gemeinsame Methoden zur Messung ihrer eigenen Energieeffizienz und Treibhausgasemissionen festgelegt hat, und gegebenenfalls Unterbreitung von Rechtsetzungsvorschlägen.

Durchführung von Pilotmaßnahmen, um den Europäern bis spätestens 2015 einen sicheren Online-Zugang zu ihren Gesundheitsdaten zu verschaffen und bis 2020 telemedizinische Dienstleistungen breit einzuführen.

To sum it all up: **Empower** **the consumers!**

Die ISPA sprach mit Prof. Michael R. Nelson (Visiting Professor Internet Studies, Georgetown University, Washington) über seine Keynote anlässlich der Feier „20 Jahre Internet in Österreich“ an der Universität Wien.

ISPA: Michael, the agenda of today's "20 Jahre Internet in Österreich" event states that the title of your keynote speech is "Future of the Internet, Cyber-Policy, Technology-Policy and E-Government".

Michael R. Nelson: [laughing] Yes, those are basically all the courses I teach. I've been asked to summarise all that I've worked on for the past two years in one hour. I have renamed it though, my presentation is now called "The Internet at 40: Where we are and where we could go." So I go back a bit more than 20 years. I was first involved in 1988, when I worked for Senator Gore and we prepared the first congressional hearing on the Internet.

At that point in time, the Internet was definitely a different experience from now.

Yes, it was tremendously slow, I am sure you remember all the modem sounds. I'll also address the audience and see whether we all can do the modem handshake together [simulates modem handshake]. But maybe, if it's all 20-year-olds in the audience, they won't even know what I am talking about...

So you will also talk about your view of the past?

Yes, but I will spend only a couple of minutes talking about the technical things. The focus however will be why the Internet was

able to grow so quickly, and there were about 7 very critical decisions that were the reason for this rapid growth: Some technical decisions, policy decisions, some of them were organisational decisions.

Could you give us an example?

Oh yes, for example, in the 80ies the FCC (Federal Communication Commission) decided that data services should be separate and distinct from telephone services. And they approved what we called the Computer II and III decisions. They said "this stuff is new – and we shouldn't apply the rules for the telephone companies to it". So basically this allowed companies such as IBM or DEC etc. to enter this new field without hiring a lot of telecom lawyers.

Another critical decision is the adoption of SSL. This was a huge boost for e-commerce. It wasn't perfect, but it was enough for people to feel secure about their transactions, and they could see it in the browser whether a website was using SSL.

In the 80ies, the US Defense Department decided that their unclassified .mil network would use TCP/IP. This was an incredibly important procurement decision. It wasn't a technology decision, it wasn't a regulatory decision – it was procurement. That drove the market and convinced people that it was not only an academic network, but was going to be used by the administration and subsequently businesses.

Then I'll talk about what's to come: What are the big trends. And I will summarize it in 11 words. The attention span in Washington has become that short that now I can't do my messages in bumper stickers any more – I will use single words.

So, what are these words?

Well – time wise we probably can't do them all now, but the first one is VISION. We got to have a vision. In the 1990, 1995 time frame, we had a pretty good vision about what the Internet could become and there also was consensus about it. And I think we need to define our vision about the next generation Internet a bit more and we have to talk a bit more about what the cloud can become and what the Internet of things can become. So: Get the vision right, and the rest will follow.



Michael R. Nelson is currently Visiting Professor of Internet Studies in Georgetown University's Communication, Culture, and Technology Program. Since January 2008, he has been doing research and teaching courses on "The Future of the Internet" and technology trends as well as consulting and speaking on Internet technology and policy.

Nelson is a Trustee of the International Institute of Communication, a member of the boards of FirstMile.us and the Center for Policies for Emerging Technology (C-PET), and the outgoing chairman of the Information, Computing, and Communications Section of the American Association for the Advancement of Science (AAAS). Before joining the Georgetown faculty, Nelson was Director of Internet Technology and Strategy at IBM, where he managed a team helping define and implement IBM's Next Generation Internet strategy. His group worked with university researchers on NGI technology, shaped standards for the NGI, and communicated IBM's vision of NGI and the future of com-

puting to customers, policy makers, the press, and the general public. He worked closely with governments around the world on next generation Internet technologies and applications.

Prior to joining IBM in July, 1998, Nelson was Director for Technology Policy at the Federal Communications Commission. There he helped craft policies to foster electronic commerce, spur development and deployment of new technologies, and improve the reliability and security of the nation's telecommunications networks.

Before joining the FCC in January, 1997, Nelson was Special Assistant for Information Technology at the White House Office of Science and Technology Policy where he worked with Vice President Al Gore on telecommunications policy, information technology, encryption and online privacy, electronic commerce, and information policy.

So for you, the Internet and the cloud is one thing?

Well, yes CLOUD is actually the next keyword that I have and it's part of the vision. It's the ability to turn the Internet into your computing platform – to store your data, to do your processing, to get your software with nothing but a web browser. That's a fundamentally new way of computing. It's revolutionary, as revolutionary as the World Wide Web.

The third idea is MANY-TO-MANY. The first phase was email or remote login, so it was 1-to-1. The World Wide Web—the second phase—allowed for 1-to-many communications, and now with social media and the cloud it's many-to-many. And this will drive a huge amount of traffic. You can now link together all these resources. And that's why we are seeing this surge in innovation and creativity and therefore traffic.

Will this innovation and creativity continue to proliferate – or maybe asked in a different way: What steps are important so that it can continue to thrive?

If we have open platforms and interfaces and the ability to tile these things together, it will happen. But I'll get back to that a bit later.

Another word I have is THINGS, as in "Internet of things". We will have access to cheaper computing power and we can make use of this power to make sense of data that is provided from an ever growing number of sensors – on roads, groceries, pets, people etc. IBM, for example, calls this the "smarter planet".

With the ability to link together billions of devices, we'll have new application in health care, transportation, environmental monitoring. Some of these applications will be low tech – eg. the supply chain of your groceries or recycling processes we now have.

To sum it all up: **Empower the consumers!**

Still another word I use is EXAFLOOD. A couple of years ago, there were approximately 5 exabytes of information crossing the network in the US per month, in three years we'll have more like 50. And we have a corresponding increase in the amount of stored information.

But how will we be able to make sense of that huge amount of data?

One way is crowd-sourcing – to have thousands of people work together on one issue such as for example Wikipedia. But it is a great challenge to work the best ways out. There is a great report by the Aspen Institute, it's called "The Promise and Peril of Big Data" (<http://www.aspeninstitute.org/publications/promise-peril-big-data>) which describes the issues at stake.

These are the things we currently don't pay too much attention to. We focus very much on bandwidth and how we can connect even the most remote rural areas, we don't focus on what we are going to do with all this data, how we are going to manage it, what tools we are going to use, what standards, what protections.

But obviously access is a prerequisite to actually being able to get and use all that data.

Well, yes, of course, however, there are a lot of decisions that must be made eg. to avoid that data cannot be linked or shared – otherwise a lot of money will be wasted and we won't reap the powerful effects of the cloud.

A big change is COLLABORATION which will be necessary to deal with the exaflood. We are starting to see how to work with social media like facebook and twitter for the administration. I personally use it a lot. I follow about 100 smart people who once or twice in a week will share their most interesting impressions. And this will continue to grow and weave into our work lives and help us do our jobs better, come up with new things...

This sure does sound very optimistic.

Oh yeah, I am a technological optimist, almost pathologically so.

But how do you think we might get there? Usually it's people who professionally have to deal with the subject or at least have a strong interest in social media...

Well NGOs use it very effectively and local governments in the US have done some exciting experiments. Budgets are getting smaller and they are trying to do things more efficiently. Two way conversations with the citizen are really important.

PEOPLE is the next word. There is a gap of how people use the technology that's there. It's not only about training, it's about culture, about giving people the opportunity to try something new. The cloud will change a lot as well. CIOs, for example, have to become internal consultants as how to best make use of the cloud in their companies.

One word we haven't talked about is CONSUMERISATION. In many companies, employees bring their favourite piece of hardware or web application to work to use it for work. Not every company or government agency is yet comfortable with that – but in the long run it will be a great resource of innovation.

EMOTION will strengthen communities that will establish themselves. The emotional bonds that can be established via electronic communication will be quite intense. E-mail has been surpassed by Skype, other video services, twitter etc.

What do you think will this all lead to?

My take is that within the next 5 (or 10 at most) years, 80 percent of the entire world's computing and storage could be done in the cloud – and this is both the public and private clouds. And with the Internet of things, within the next 5 years (or again: 10 years) we could have a 100 billion devices connected to the cloud. But if companies don't develop standards, try to keep up proprietary business models, develop their "own" cloud this won't be realised so fast.

So you do have different scenarios in mind.

Yes there is the first scenario which I call "CloudS" – distinct proprietary clouds that don't allow interconnection. The next is "cloudy skies" where at least companies agree on interfaces between those proprietary clouds. The ideal scenario however is "blue skies" – where there isn't a cloud "visible" anymore because everything seamlessly ties together.

Is this where you think policy makers have to step in, to secure that this scenario becomes the most likely one?

Well I think government has a better role as purchaser than planner or regulator. They can set the goal – "we want a cloud that ties all together" and by smart purchasing decisions this goal will point the way.

What other critical decisions are there for government(s)?

Regarding POLICY – a lot will depend on whether we decide to treat the Internet or the cloud like a computer or like a network. And we don't regulate computers very much and allow innovation. And I hope we'll get away from the notion of a telcom network only and think of it as a computing platform. The best mental model however might be to think of the Internet as a new form of powerful paper.

Paper, as in p-a-p-e-r, paper?

Yes, paper as an information storage and communication tool is infinitely flexible – and has never been regulated. And - you don't have to protect citizens from paper.

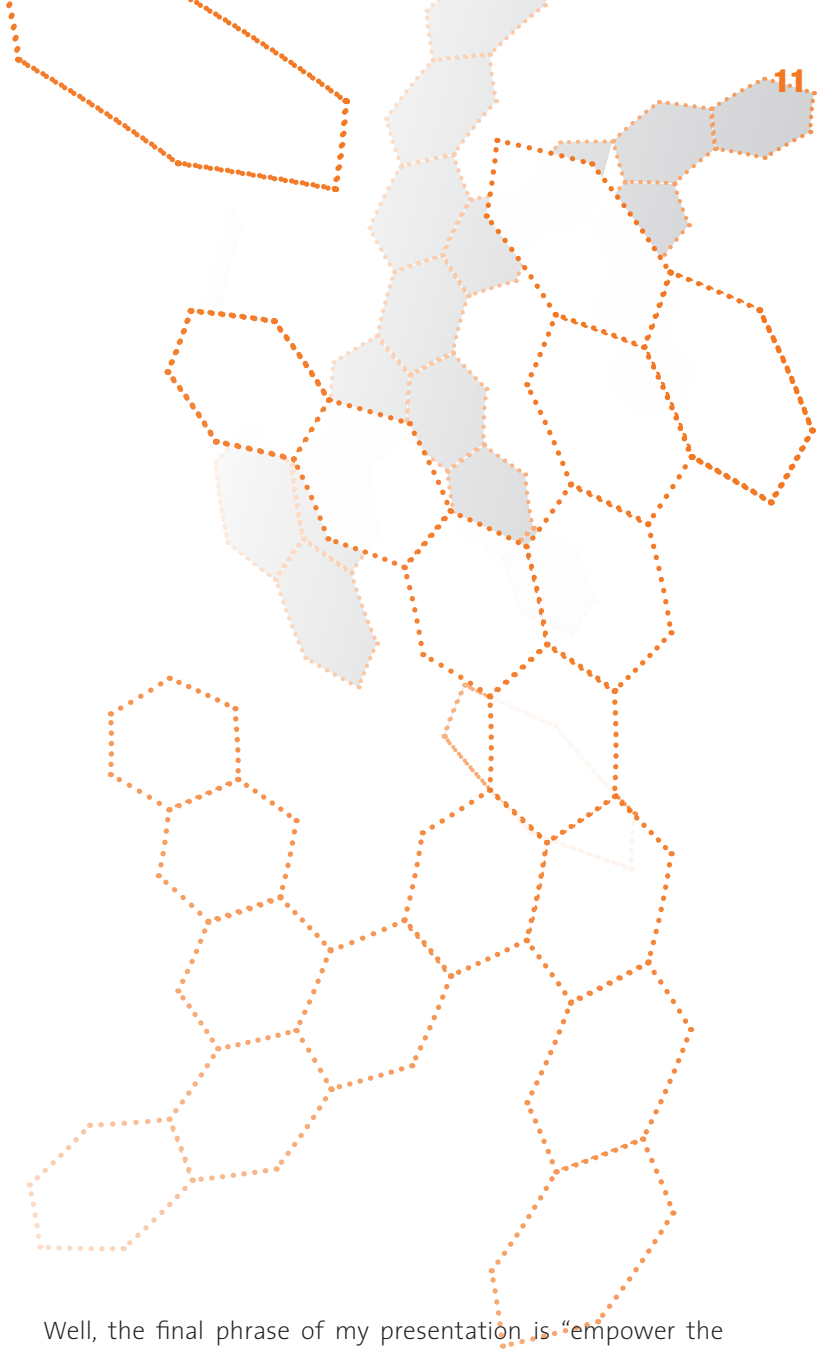
Another issue is going to be whether concerns about privacy are going to lock down what kind of data can be stored and moved about in the cloud. A lot of our privacy rules aren't compatible with the cloud. Most privacy rules – and they are 20 to 30 years old – focus on the movement of data and not the protection of data. So this needs to be changed.

So you would agree with Mark Zuckerberg who said that privacy isn't an issue any more?

Different people have different needs – that's why I think there can't be one overarching set of rules. Law on disclosure of data is really important but we have to stop the argument between privacy and security. Do we really have to give up anonymity and thus limit also the flexibility that has so far been one of the main drivers of innovation? This would also be a big issue regarding privacy. Some of ideas to improve security will cut down privacy, but that is not necessarily so. You can do something to improve both: You can introduce transparency. If I can tell people exactly where their data is and how I am protecting it, if I build in an audit capability and show people what a good steward of their information I am – that will make them more likely to share their information (private/personal) with me. And it will give me, as a provider, the information to enhance security.

[...]

Last question – you said you reduced your speech to 11 words – so I am asking you to reduce it even further: If you could only name one thing – what is the one thing that is most important for the future of the internet? What would that be?



Well, the final phrase of my presentation is “empower the user”. We need governments to find ways to give consumers more choices and more information about those choices. And if we do that, I am very confident, that the Internet will continue to grow, that we'll see as much innovation in the next ten years as we have seen in the last twenty – if we have choices! If on the other hand companies try to control the cloud using their own proprietary systems, if governments try to dictate exactly how privacy and security will be assured, that limits choices. In the long run it will hold back innovation and investment and certainly is going to limit how much users want these new services.

So how's that for a close?

Wonderful – thank you very much.

Das ungekürzte Interview können Sie auf der ISPA Homepage unter www.ispa.at/index.php?id=1669 abrufen. ■

20 Jahre universitäres Internet, 18 Jahre kommerzielles Internet in Österreich

Die Geschichte des universitären Internets ist gut dokumentiert. Die Geschichte des kommerziellen Internets in Österreich kaum. Das 20-Jahr-Jubiläum ist ein guter Anlass, dies zu ändern.

Ich kannte einen Teil der frühen Internet Geschichte gut, aber der Gesamtüberblick fehlte. Um die Lücke zu fllen, habe ich versucht die fehlenden Puzzleteile einzusammeln: Gespräche mit anderen Zeitzeugen, Firmenbuch, Presseaussendungen, Zeitschriftenartikel, Datum von Domainregistrierungen, den alten ISPA Mitgliederlisten und Internet Archive (Wayback Machine).

Ziel war möglichst viele Details bis 2000 zu erfassen und zumindest die wesentlichen Entwicklungen bis 2006 zu dokumentieren. Für weitere noch nicht gefundene Puzzleteile bin ich dankbar.

Von Thomas Schartner

Die Vorläufer des kommerziellen Internets in Österreich

Thomas Schartner

1994 ping.at Gründer, geschäftsführender Gesellschafter, 1996 EUnet.at und EU.net Miteigentümer, CFO EUnet.at; 1997-2000 in der EUnet Zentrale in Amsterdam zuletzt als CIO. Heute Geschäftsführer der funkinternet.at GmbH in Linz und seit 2009 ISPA-Vorstand. E-Mail: ts@funkinternet.at

Erste .at Domains

93/10/19	alcatel.at
94/04/28	aec.at
94/05/02	pan.at
94/05/11	ping.at
94/07/04	magnet.at
95/01/09	telecom.at

EUnet ist ab 1982 in Europa synonym mit dem frühen Internet auf Basis UUCP = Unix to Unix CoPy (noch kein IP). Bis Anfang der 1990er Jahre war EUnet in der Hand der jeweiligen Landes-Unix User Groups, deren Vereinsmitglieder UNIX-affine Firmen und Universittseinrichtungen waren. Der Sinn des Vereins war eine geschlossene Benutzergruppe zu schaffen, um nicht als öffentliches Telekomangebot zu gelten (Telekommonopol, rechtliche Probleme). Der EUnet Betrieb erfolgte im universitären Umfeld, in Österreich an der TU Wien. 1983 brachte Wolfgang Schwabl von einem Aufenthalt am Kernforschungszentrum CERN die EUnet Idee an die TU Wien und gründete 1985 die **U**nix **U**ser **G**roup **A**ustria. Der zentrale Netzwerkknoten in Amsterdam, 1982 von der **E**uropischen **U**nix **U**ser **G**roup gegründet, war ebenfalls in einem Universitätsinstitut angesiedelt.

Etliche Pioniere des kommerziellen Internets in Österreich haben mangels anderer Alternativen ihre ersten Gehversuche in den frühen 90er Jahren im AConet gemacht. Mancher freundliche Uni Systembetreuer hat ein paar undokumentier-

Die ungekürzte Version finden Sie auf der ISPA Website unter www.ispa.at/index.php?id=1672

te Accounts für Nicht-Studenten zum Ausprobieren anlegt.

Einige der anonymen nächtlichen Nutzer des allgemeinen Modempools der TU Wien, die sich von dort via Internet zu den nächtlichen Hackertreffen auf die CERN Rechner weiterverbanden, haben so ihre ersten Erfahrungen zum Thema Internet Security gesammelt, die sie heute in der Branche beruflich nutzen. Erste Experimente mit frühen Linux Versionen auf einem PC Anfang 1993, der in einer Uni mit dem Internet und mit einem Modem verbunden wurde, mündeten ein Jahr später in einem professionellen ISP Betrieb (dann aber mit SUN OS und einer 40 000 ATS/Monat Standleitung mit 19,2 kbit/s).

In den frühen 1990er Jahren hatten bereits tausende Modembesitzer prinzipiellen Zugang zu Internet e-mail. Via Gateways in den geschlossenen Onlinesystemen Compuserve, BTX (TU Wien (EUnet) <-> TU Graz (BTX)) dann PAN (1994-1996), Blackbox, IN medias Res, Ikarus und Magnet (1994-1996). Beginnend 1988 über Gateways des Fidonet zu über 100 Fidonet (und Mausnet, Z-Netz) Netzwerkknoten und BBS Systemen in ganz Österreich. Über die APC Mitgliedersysteme link-atu, demut und alpin und über kombinierte Fido/Waffle/UUCP Systeme wie Pandora/Lasagnebox (1993 1000 aktive User) und etliche andere Onlinesysteme. Alle diese Systeme zählten noch nicht als ISPs, da kein direkter IP Zugang zum Internet bestand.

1992 beginnt die Geschichte des kommerziellen Internets in Österreich

Die Gründung der EUnet EDV Dienstleistungs GmbH Anfang 1992 ist Michael Haberler und einigen mutigen privaten Investoren zu verdanken. Im April 1992 wurden die ersten kommerziellen Internetverbindungen in Österreich auf tcp/ip Basis in Betrieb genommen.

Auch in den anderen Ländern erfolgte zu dieser Zeit der Übergang der jeweiligen EUnet aus dem Vereins/Universitätsumfeld zu Firmen. Die frühen EUnets waren technisch brilliant, innovativ und visionär. Das Internet selbst war die Mission, nicht das Geld.

Die Mitarbeiter waren mitunter interessante Charaktere: EUnet Finnland z.B. hatte die brillante Idee als Weihnachtsgeschenk einen Kalender mit Nacktaufnahmen der (nur männlichen) Mitarbeiter an die Fir-

menkunden zu versenden. Sehr innovativ, so viele Jahre vor den „Feuerwehrmänner“ Kalendern, aber möglicherweise etwas an der Zielgruppe vorbei. Gerüchten zufolge soll auch ein EUnet Österreich Geschäftsführer das Management von Top-500 Firmen mit Auftritten in Birkenstockschlafpen etwas verstört haben, bevor er später zu normgemäßerer Bekleidung wechselte. Die erste Zeit war reich an interessanten Anekdoten.

Auch andere ISPs der ersten Stunde waren keine knallharten New-Economy Businessfirmen. Firmen, die in einen noch nicht existierenden Markt in eine völlig ungewisse Zukunft losstarten, brauchen andere Talente und Motive. Je nach kaufmännischem Talent, wurden dabei aber Gewinnspannen erzielt, die es seither nie wieder gegeben hat.

TimeLine kommerzielle Betriebsaufnahme ISPs in Österreich

Internet

Am 24. Oktober 1995 veröffentlichte das Federal Networking Council (FNC) eine Definition des Internet aus der Sicht einer amerikanischen Bundesbehörde:

Internet bezieht sich auf das globale Informationssystem, das

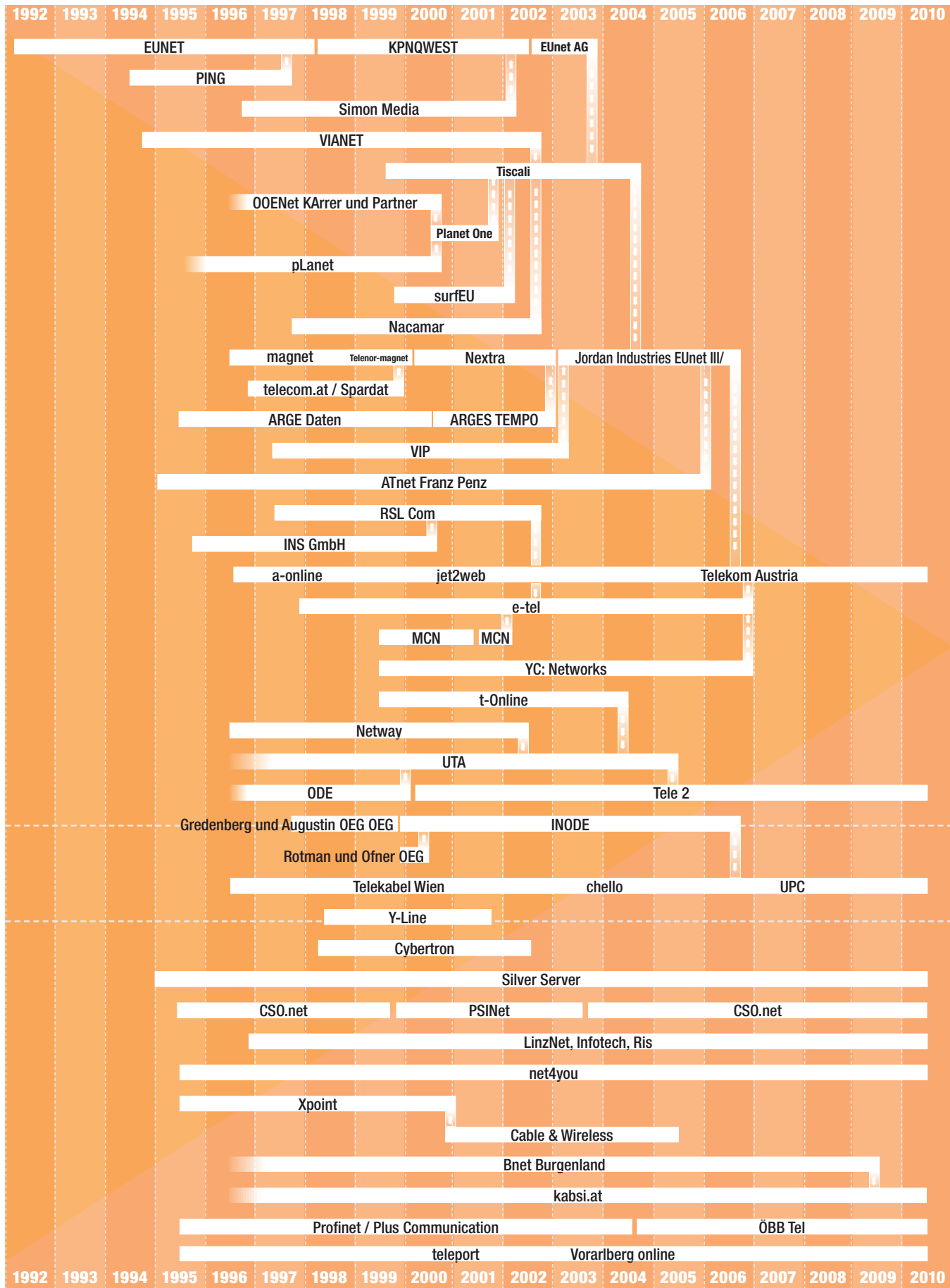
1. durch einen global eindeutigen Adressraum basierend auf dem Internet Protocol (IP) oder späteren Erweiterungen/Nachfolgern logisch miteinander verbunden ist;
2. in der Lage ist, Datenübertragung mit der Transmission Control Protocol/Internet Protocol (TCP/IP) Protokollsammlung oder späteren Erweiterungen/Nachfolgern und/oder anderen IP-kompatiblen Protokollen zu unterstützen; und
3. höherwertige Dienste, sowohl für öffentliche oder private Zwecke, basierend auf der hier beschriebenen Kommunikations- und verwandten Infrastruktur anbietet, nutzt oder zugänglich macht.

ISP (Internet Service Provider)

ISP wird im engeren Sinn verstanden: ISPs sind Access Provider die IP basierten Zugang zum Internet für ihre Kunden anbieten. Contentanbieter fallen daher nicht unter die enge Definition dieses Artikels.

Kommerzielle Betriebsaufnahme

Ein kommerziell orientiertes tatsächlich nutzbares Angebot an IP basierenden Internetzugängen, das sich an die Allgemeinheit wendet. Probetrieb und geschlossene Benutzergruppen zählen daher nicht als kommerzielle Betriebsaufnahme.



1992

EUnet EDV Dienstleistungs GmbH
 13.2.1992 Gründung
 April 1992 Betriebsbeginn
 26.3.1998 → Qwest
 13.4.1999 → KPNQwest

1994

PING EDV Dienstleistungs Ges.m.b.H.
 Juni 1994 Betriebsbeginn
 Bis 1997 eigenständige Firma
 Minderheitsbeteiligung der EUnet
 24.9.1997 → EUnet
Vianet EDV Dienstleistungs Ges.m.b.H.
 27.9.1994 Gründung
 27.9.2002 → Tiscali

IBM
 Ende 1994 Betriebsbeginn
 (für OS/2 Benutzer)
 ? ISP Endkundenservice
 wieder eingestellt

1995

ATnet Franz Penz
 1995 kommerzieller
 Betriebsbeginn
 1.2.2005 → Jordan-EUnet

Silver Server
 1995 kommerzieller
 Betriebsbeginn
net4you, (Kärnten)
 1995 Betriebsbeginn

Xpoint
 1995 Gründung
 2000 → Cable & Wireless
 Telecommunication
 Austria

CSO.net
 1995 Betriebsbeginn
 1999 → PSINet
 2003 Rückkauf von PSINet

Profinet / Plus Communication
 1995 Betriebsbeginn als ISP
 27.1.2003 → Konkurs

Teleport GmbH / Vorarlberg Online
 September 1995 Betriebsbeginn

ARGES TEMPO
 1995 Betriebsbeginn als
 Verein ARGE DATEN
 21.1.2000 Gründung
 ARGES TEMPO
 30.09.2003 → nextra

APA
 1995 Betriebsbeginn als
 ISP für Endkunden
 ? Betriebseinstellung
 als Endkunden-ISP

INS GmbH
 27.9.1995 Betriebsbeginn
 2000 → RSL-COM

1996

Netway
 März 1996 Betriebsbeginn
 13.6.2002 → UTA

magnet.at
 Juni 1996 Betriebsbeginn als ISP
 12.11.1998 → Telenor

→ **Telenor-magnet**
 März 2000 → Nextra
 27.1.2003 → Nextra Jordan
 Industries

Simon Media (Graz)
 7.9.1996 Gründung
 29.1.2001 → KPNQwest

Spardat / telecom.at
 20.11.1996 Gründung
 lt. Firmenbuch
 Jänner 2000 → Nextra

**ODE Oberösterreichischer
 Datenhighway**
 1995 Gründung
 2000 → UTA

a-online
 Mai 2006 Betriebsbeginn
 November 1995 Highway 194
 2000-2002 jet2web

apa.at
 1996 Betriebsbeginn als ISP
 ? Betrieb eingestellt

**Telekabel Wien / Chello / UPC
 (United Philips Cable) / UPC (United
 Pan-Europe Communications)**
 1996 Betriebsbeginn als ISP

Linznet (Linz)
 1996 Betriebsbeginn

Infotech (Ried)
 1996 Betriebsbeginn

Ris GmbH (Steyr)
 28.02.1996 Gründung

00eNet Karrer und Partner (Linz)
 1996 Gründung
 24.10.2000 → Planet One
 21.12.2001 → Tiscali

NA-NET (Weinviertel)
 1996 Betriebsbeginn

kabsi.at (Niederösterreich)
 1996 Betriebsbeginn Kabel-
 signal Niederösterreich

Bnet (Burgenland)
 1996 Betriebsbeginn als ISP Data
 Highway Burgenland (via PING)
 2009 → Kabelsignal

1997

Mobilkom
 Mai 1997 Betriebsbeginn
 Erster mobiler Internetzu-
 gang: (EUnet Kooperation)

Merlin (Wels)
 17.05.1997 Gründung
 16.7.2001 → Konkurs → Tiscali

Liwest (Linz)
 1997 Betriebsbeginn als ISP

**KAPPER NETWORK-COMMUNICA-
 TIONS GmbH**
 1997 Betriebsbeginn

VIP
 3.4.1997 Gründung
 30.9.2003 → Nextra

RSL Com
 7.5.1997 Gründung
 27.9.2002 → e-tel

Inode
 08.10.1997 Gründung als

Gredenberg & Augustin OEG
 21.12.1999 Inode GbmH
 25.9.2006 → UPC

e-tel
 2.11.1997 Gründung
 20.12.2006 → Telekom Austria

Nacamar
 8.10.1997 Gründung
 30.5.2003 → Tiscali

Cybertron
 24.3.1998 Gründung
 18.7.2002 Konkurs

Y-Line
 3.5.1998 Gründung
 25.9.2001 Konkurs

**WVNET Information und
 Kommunikation GmbH (Zwettl)**
 11.04.1998 Gründung

UTA
 1996 Gründung
 1998 Betriebsbeginn als
 ISP (vermutlich)

14.10.2004 → Tele 2
funknetz.at Urbanek
 1999 Gründung

Rotman und Ofner OEG
 16.4.1999 Gründung
 31.5.2000 → Inode)

pLanet (Linz)
 22.6.1999 Gründung als GmbH
 (vorher Einzelfirma)
 24.10.2000 → PlanetOne
 21.12.2001 → Tiscali

T-Online
 Herbst 1999 Betriebsbeginn
 24.5.2004 → UTA

KPNQwest
 13.4.1999 Gründung
 6.6.2002 Konkurs

Tiscali
 5.8.1999 Gründung
 27.9.2004 → Jordan
 Industries – nextra – EUnet III

SurFEU
 30.9.1999 Gründung
 21.12.2001 → Tiscali

Tele 2
 17.12.1998 Gründung
 ab 2000 Betriebsbeginn als ISP

ewave GmbH
 27.4.2000 Gründung
 19.9.2002 → One

PlanetOne (Linz)
 24.10.2000 Gründung
 21.12.2001 → tiscali

**MCN Millennium Communication
 Network GmbH**
 21.9.2001 Gründung
 23.3.2002 → RSL-com/e-tel

EUnet AG
 10.7.2002 Übernahme der
 Konkursmasse der KNPQwest
 25.11.2003 → Tiscali

Folgende Marktphasen sind aus der Gesamtübersicht erkennbar:

Phase 1 bis 1996

- Marktdominanz durch EUnet und Ping im jeweiligen Markt (Firmen- / Privatkunden).
- Die Preise werden mit vorsichtiger Kostenrechnung bestimmt.
- Der Betrieb ist technisch innovativ, anspruchsvoll und zwangsläufig fast vollständige Eigenentwicklung.
- Die ISPs sind Gewerbebetriebe des EDV Dienstleistungsgewerbes.

Phase 2 1996 - 1998

- 1996 wird die österreichweite Einwahl zum Ortstarif möglich (194), vorher mussten die Provider eigene POPs mit Modems in möglichst vielen Ortsbereichen aufstellen, um die Telefonkosten der Kunden zu senken.
- Mit Telekom (UPC) betritt der erste TV-Kabelbetreiber den ISP Markt, mit der Mobilkom 1997 der erste Mobilfunkanbieter.
- Inode, Silver Server und ATNet betreiben gemeinsam das VBS (Vienna Backbone Service), ein innovatives Backbonekonzept bei dem erstmalig 1996 DSL-Technologie in Österreich zum Einsatz kommt.
- Ab November 1997 gibt es den vergünstigten Onlinetarif für Modemeinwahl.
- Der Markt erreicht eine kritische Grenze bei 10 000 Kunden. Aufkommender starker Wettbewerb vor allem im Privatkundenmarkt.
- Vielfältige innovative Providerlandschaft ohne marktdominierende Unternehmen, große Anzahl an Providern.
- Einige ISPs gehen mit dem Preis unter die eigenen Kosten. Netway und magnet werden starke Mitbewerber. Die Anzahl der Kunden im Markt beginnt zu explodieren. Beginnend mit dem Privatkundenmarkt bestimmt ab nun der Markt den Preis, Marktanteilsgewinnung geht vor Profitabilität.

Phase 3 1999 - 2001

- Durch die Telefonmarktliberalisierung beginnen Telefongesellschaften in den dial-in Markt einzusteigen. Telefongesellschaften können im Gegensatz zu den traditionellen ISPs die Terminierungsentgelte lukrieren oder direkt via Telefongebühren verrechnen. Bevor sich der dial-in Markt nachhaltig dadurch verändern kann, kommt es zu einem Technologiesprung durch ADSL:
- 1999 beginnt die Telekom Austria ADSL anzubieten, der Anfang vom Ende des Dial-in Markts. Erst mit einem Jahr Vorsprung öffnet die Telekom Austria Mitte 2000 ihr ADSL Angebot für andere ISPs.
- Bis 1999 war die Telekom Austria im Internetmarkt zwar vertreten (seit Mai 1996), aber eher unbedeutend und schwach im Vergleich zu anderen nationalen Telefongesellschaften. Der Grund dafür wird im Vorlaufersystem BTX zu suchen sein. BTX wurde wegen diverser Fehlentscheidungen (verwendeter BTX Standard, mupid, ...), im Vergleich zu z.B. Frankreich wenig genutzt. Zudem war die damalige Post nach den BTX Verlusten nicht für neuerliche Investitionen motiviert.
- Auch wenn noch Flops wie jetzweb oder das Always-On-ISDN (ISDN Complete) (das die Leitungen überlastete), passieren, beginnt die Telekom Austria ab nun stark aufzuholen.
- 1999 gibt es den ersten WLAN Anbieter.
- New Economy. Kostenorientierung und Profitabilität spielt nun keinerlei Rolle mehr. Alle wollen ISP werden und fast alle wollen an die Börse gehen. Es beginnt eine Zeit mit Neugründungen und Übernahmen.

Phase 4 ab 2001 - 2006

- Marktabschiede via Aufkauf, Konkurs oder durch schlichte Betriebseinstellungen. Die bisher stetig steigende Anzahl an ISPs beginnt zu sinken. Alte Providernamen tauchen als Wiedergänger mehrfach wieder auf bis sie erneut verscheiden (EUnet II, EUnet III, CSO II). Der ISP, der die meisten anderen ISPs gekauft hat, wird am Ende von der Telekom Austria gekauft.
- 20.12.2006: Ende dieser Phase. Nun dominiert die Telekom Austria nicht nur den Privatkundenmarkt sondern auch den Firmenmarkt.

Rückblick ISPA Forum »Netzneutralität«

Wettbewerb sichert neutrales Internet!

Internet-Experten sehen das gesetzliche Festschreiben von Neutralitätsregeln kritisch und befürworten Transparenz und fairen Wettbewerb.

Die Frage der Netzneutralität beschäftigt nach wie vor weltweit nicht nur große Medienkonzerne und Internetanbieter, sondern steht auch auf der Agenda der EU-Gesetzgeber und betrifft somit auch den österreichischen Markt. Vor welchen Fragen Wirtschaft, Politik und Nutzerinnen- und Nutzervertreter stehen und welche Antworten sie dazu liefern, wurde am 4. Mai beim ISPA Forum diskutiert.

Ivan Brincat, Vertreter der Europäischen Kommission und in der Generaldirektion für Informationsgesellschaft und Medien für den Bereich Regulierung tätig, betonte eingangs den hohen Stellenwert, welchen die EU der Erhaltung des offenen und neutralen Charakters des Internets beimisst. Zum einen beabsichtigt die EU daher den nationalen Regulierungsbehörden das richtige Werkzeug in die Hand zu geben, um die wettbewerbsverzerrende Behinderung oder die Verlangsamung des Datenverkehrs über das öffentliche Netz zu verhindern. Zum anderen hat der Transparenzgedanke – Konsumentinnen und Konsumenten sollen genau wissen, wie das von ihnen gekaufte Internetprodukt beschaffen ist – hohe Priorität. Ob gesetzliche Anweisungen dazu erlassen werden, will die EU Kommission jedoch bis Ende 2010 entscheiden. »Wie diese Entscheidung ausfallen wird, hängt auch zum großen Teil von den nationalen Entwicklungen ab, die von der EU bis Jahresende genau beobachtet werden«, gibt Ivan Brincat zu bedenken.

Dass durch die weitreichenden Auswirkungen der Netzneutralität insbesondere dem Staat als Regulator eine besonders delicate Aufgabe zufällt, steht für Christian Singer, Leiter des juristischen Dienstes Telekommunikation im Bundesministerium für Verkehr Innovation und Technologie – BMVIT, fest. »Transparente, nicht diskriminierende Rahmenbedingungen für Innovation, Wettbewerb und Nutzerinnen und Nutzer können die Netzneutralität sicherstellen«, betonte Singer.

Wettbewerb, Transparenz und ein stabiler Rechtsrahmen sind auch nach Meinung von Andreas Peya, Leiter Regulierung für Deutschland, Österreich und Schweiz bei Verizon Business, die Grundlage für ein offenes Internet. Er sieht durch das bestehende europäische Wettbewerbsrecht und die neuen Richtlinien zur elektronischen Kommunikation ein offenes Internet und Transparenz ausreichend gewährleistet. Damit sei Raum gegeben für Innovationen bei Netzen und Geschäftsmodellen. »Eine darüber hinaus gehende gesetzliche Verankerung wäre unser Meinung nach kontraproduktiv«, merkte Peya an.

Andreas Krisch, Obmann des Vereins für Internet-Benutzer Österreichs, wies auf die Bedeutung der Netzneutralität für Internetnutzerinnen und -nutzer hin: Sie garantiere nicht nur einen gleichberechtigten Zugang, sondern sei auch wesentliche Grundlage für freie Meinungsäußerung und Chancengleichheit. »Diese wesentliche Funktion des Internets steht den Nutzerinnen und Nutzern aber nur dann zur Verfügung, wenn für sie alle Möglichkeiten gleichermaßen erreichbar sind – ohne Sonderbehandlung mancher Angebote«, stellte Krisch fest. Die Internetnutzerinnen und -nutzer spielen auch eine zentrale Rolle, indem sie letztlich darüber bestimmen, welche Produkte am Markt erfolgreich sind. Kleine und mittlere Unternehmen können hierbei durch Innovationskraft und Kreativität neue Märkte erschließen und die Netzneutralität ermöglicht ihnen somit mit großen Marktführern in einen fairen Wettbewerb zu treten.

Ob und wie Netzneutralität verankert wird, ist ein entscheidendes Thema für die weitere Entwicklung des Internets. Der Transparenzgedanke, die Schaffung von fairem Wettbewerb und Informationsfreiheit sind dabei aber unabdingbare Grundvoraussetzung. ■

Christian Singer (BMVIT), Andreas Peya (Verizon Business), Andreas Wildberger (ISPA), Andreas Krisch (VIBE!AT, EDR!), Ivan Brincat (Europäische Kommission)



Andreas Koman (ISPA-Präsident)



Ivan Brincat (Europäische Kommission)



Verherrlichung von Essstörungen im Internet

»Erlaube mir, mich vorzustellen. Mein Name, oder wie ich von sogenannten ›Ärzten‹ genannt werde, ist Anorexie. Mein vollständiger Name ist Anorexia Nervosa, aber du kannst mich Ana nennen. Ich hoffe, wir werden gute Freunde. In nächster Zeit werde ich viel Zeit in dich investieren und ich erwarte das Gleiche von dir.« (aus »ANA's Brief«)

Von Romana Cravos

Im Netz haben sich in den letzten Jahren aus dem amerikanischen Raum heraus so genannte Pro-ANA und Pro-MIA Angebote entwickelt (siehe Kasten rechts), die die Risiken und Gefahren der Krankheiten Magersucht und Bulimie konsequent verharmlosen. Die Anhängerschaft dieser Seiten definieren schlank sein als Lifestyle und einziges Lebensziel, die Essstörung wird dabei glorifiziert. Es werden berühmte Persönlichkeiten oder Stars als Beispiele für Schlankheit gesucht, um die Normalität der Krankheit zu untermauern und sie zu verharmlosen.

Die erstellten Webseiten richten sich in ihrer Aufmachung ganz klar an Jugendliche und junge Mädchen und bieten in den meisten Fällen ganz typische Inhalte an:

----- **ANA's und MIA's Brief** ist ein im Internet kursierendes Manifest, das die Essstörung personifiziert und als einzig wahre Freundin darstellt. So harmlos der Brief beginnt, umso mehr macht er im weiteren Verlauf deutlich, wie er von den Betroffenen Besitz ergreift: „Ich werde dich an deine Grenzen treiben. Du musst es ertragen weil du dich mir nicht widersetzen kannst“ und „Ich habe dich geschaffen, dieses dünne, perfekte, seine Ziele erreichende Kind. Du gehörst mir. Ohne mich bist du nichts mehr!“

Laut dem eben erst erschienen Bericht 2009 »Jugendschutz im Internet« von jugendschutz.net (Deutschland,) breitet sich die Glorifizierung von Essstörungen im Internet weiter aus. Seiten, die unter den Begriff ›Selbstgefährdung‹ fallen (Verherrlichung von Essstörungen, Selbstverletzendes Verhalten und Suizidforen), sind nach wie vor keine geeigneten Inhalte für Kinder und Jugendliche und somit ein wichtiges und neues Betätigungsgebiet für saferinternet.at und für die ISPA.

Für gesunde Menschen ist es oft schwierig, sich in essgestörte Menschen hineinzusetzen, bzw. die Probleme vor denen essgestörte Menschen stehen, überhaupt nachvollziehen zu können. Essstörungen sind jedoch eine ernst zu nehmende Krankheit, die sich durch ein auffälliges und von der Norm abweichendes Essverhalten äußert. Dabei kommt es meist zu einer Veränderung des Körpergewichts, da Menschen mit Essstörungen ihr Wohlbefinden und ihren Selbstwert fast ausschließlich über ihren Körper definieren.

Die zwei häufigsten Formen von Essstörungen sind die Anorexia Nervosa (Magersucht) und die Bulimia Nervosa (Ess-Brech-Sucht). Betroffene von Magersucht haben eine gestörte Körperwahrnehmung und finden sich selbst zu dick, obwohl sie bereits stark untergewichtig sind. Die ganze Tagesstruktur und Freizeit dreht sich oft nur ums (nicht) Essen, Kalorien und Möglichkeiten, die Krankheit gegenüber seinen Mitmenschen und seiner Familie zu verstecken. Die Ess-Brech-Sucht (oder auch Bulimie) zeichnet sich durch so genannte ›Fressanfälle‹ aus, bei denen die betroffenen Personen innerhalb kürzester Zeit übergroße Mengen an Nahrung zu sich nehmen und dabei völlig die Kontrolle über ihr Essverhalten verlieren. Um eine Gewichtszunahme zu verhindern, wird ein Erbrechen der zu sich genommenen Lebensmittel hervorgerufen. Von Essstörungen betroffen sind hauptsächlich Mädchen und junge Frauen. Wie viele Erkrankte es in Österreich gibt lässt sich nur schwer sagen, aber es wird davon ausgegangen, dass ca. 200.000 Österreicherinnen im Laufe ihres Lebens an einer Essstörung erkranken. Wobei Magersucht langfristig eine der höchsten Sterblichkeitsraten aller psychiatrischen Störungen hat, da 15 bis 20% aller Betroffenen nach 20 Jahren sterben.

----- **Thinspirations** ist eine Wortmischung aus thin (engl. dünn) und inspiration (engl. Inspiration) und es handelt sich dabei meist um Fotos von besonders dünnen Stars, Models oder anderen ›Vorbildern‹. Oft fotografieren sich auch die Betroffenen selbst, oder posten Fotos von Phantasiefiguren (Feen, Elfen), viele der Fotos sind aber auch mit Bildbearbeitungsprogrammen verändert und stellen Maße dar, die in der Realität gar nicht existieren können.

----- **Gebote, Gesetze und Glaubensbekenntnisse**, die ›Dünn sein‹ und den Weg dorthin als einzigen Lebensinhalt propagieren (›du sollst Kalorien zählen und deine Nahrung dementsprechend reduzieren‹).

----- **Tipps und Tricks** wie am schnellsten abgenommen werden kann und wie die eigene Essstörung am besten vor anderen (Familie, Freunde) geheim gehalten wird.

----- **Motivation zum Abnehmen** in Form von Ess- und Gewichtstagebüchern, Abnehm-Wettbewerben, Motivationsverträgen, aber auch die Suche nach Abnehmpartnerinnen (›Twins‹).

Gerade junge Mädchen – die in ihrer Persönlichkeit noch nicht so gefestigt sind – finden sich oft zu dick und begeben sich im Netz auf der Suche nach Diät-Tipps. Dabei stolpern sie über Suchmaschinen in derartige Angebote hinein und stoßen dort dann auf Fotos, Videos oder Texte, die als so genannter ›Trigger‹ (Auslöser) einen anstachelnden oder auslösenden Ef-

fekt haben. Der Vergleich des eigenen Gewichts mit anderen aktuellen Gewichtsangaben, die verbrauchten Kalorien eines Tages oder die Angaben, wie oft erbrochen wurde, können als solche ›Trigger‹ fungieren.

Je nachdem wer einem solchen Trigger ausgesetzt ist, werden die Auswirkungen verschieden sein: hat jemand ein gesundes Essverhalten, wird sie oder er sich über Kalorienverbrauch keine Gedanken machen. Für jemanden der gefährdet ist in eine Essstörung hineinzurutschen, kann ein Foto, ein Text oder eine Gewichtsangabe der letzte berühmte Tropfen auf dem heißen Stein sein. Versucht jemand gerade von einer Essstörung loszukommen, kann die Gewichtsangabe von anderen essgestörten Personen demotivierend sein und alle guten Vorsätze die zu einer Heilung führen, zunichtemachen.

Auch wenn beim Lesen von Pro-ANA-Seiten für Menschen mit normalem Essverhalten manchmal der Eindruck entsteht, dass sich das alles mit einem guten Schnitzel lösen lässt, müssen die Menschen und diese Krankheit sehr ernst genommen werden. Es handelt sich hier NICHT um eine Zivilisationskrankheit, sondern Essstörungen sind ernst zu nehmende Symptome die meist auf noch schwerwiegendere Probleme wie Gewalterfahrung, Missbrauch oder ähnliches im Hintergrund hinweisen.

Betroffene Personen die an einer Essstörung leiden sollten sich in jedem Fall professionelle Hilfe holen. Es ist ein Irrglaube, dass man sich selbst oder Angehörige von einer Essstörung ›heilen‹ kann. Eine Essstörung ist eine ernst zu nehmende Krankheit, die in jedem Fall professioneller und erfahrener Betreuung bedarf!

Eine erweiterte FAQ zum Thema Essstörungen finden Sie auf der Saferinternet Homepage unter:

www.saferinternet.at/themen/selbstgefaehrdung/ ■

Was soll ich tun wenn ich selbst, oder jemand in meiner Umgebung von einer Essstörung betroffen ist?

- Suchen Sie nur Hilfe bei anerkannten Organisationen, die sich fundiert mit dem Thema Essstörungen auseinander setzen und viel Erfahrung auf diesem Gebiet haben
- Wenn Sie Rat und Hilfe bei Online-Selbsthilfegruppen suchen, sollten diese Selbsthilfegruppen auf eine jahrelange Erfahrung im Bereich ›Essstörungen‹ zurückblicken können. Ein Indiz für eine seriöse Online-Selbsthilfeplattform ist, dass keine Angabe von z.B. Körpergewicht, Body-Maß-Index, Kalorien, Körpergröße oder Kleidergröße erlaubt ist, um den Wunsch sich mit anderen zu vergleichen, erst gar nicht aufkommen zu lassen.
- Wenn Sie selbst an einer Essstörung leiden, oder jemand in Ihrem Bekanntenkreis betroffen ist, holen Sie sich auf jeden Fall professionelle Hilfe! Lassen Sie sich nicht zu dem Irrglauben verleiten, dass Sie sich selbst oder Ihr Kind ›heilen‹ können. Eine Essstörung ist eine ernst zu nehmende Krankheit, die jedenfalls professioneller Betreuung bedarf!

Seriöse Online-Selbsthilfeangebote:

www.bulimie.at

www.magersucht.or.at

www.hungrig-online.de

www.magersucht.de

A **a.gunsch.at** **ACHS**
 Technologiezentrum Tirol,
 Eduard-Bodem-Gasse 5-7/210
 6020 Innsbruck
 Tel.: +43-699 167 80 000
 E-Mail: alfred@gunsch.at
 Web: www.gunsch.at

abaton EDV – **CHS**
Dienstleistungs GmbH
 Hans-Resel-Gasse 17
 8020 Graz
 Tel.: +43-316-817 896 0
 E-Mail: office@abaton.at
 Web: www.abaton.at

ACOnet Vienna **BR**
University Computer Center
 Universitätstraße 7
 1010 Wien
 Tel.: +43-1-4277-14011
 E-Mail: helpdesk@aco.net
 Web: www.aco.net

ARZ Allgemeines **ACHS**
Rechenzentrum
Gesellschaft m.b.H.
 Grasberggasse 13
 1030 Wien
 Tel.: +43-(0)50 4009 5680
 E-Mail: wien@arz.co.at
 Web: www.arz.co.at

ASCUS Telekom GmbH **AHS**
 Viktringer Platz 5
 9073 Viktring
 Tel.: +43-1-298 99 600
 E-Mail: office@ascus-telecom.com
 Web: www.ascus-telecom.com

ATVirtual.NET – **HRS**
Pumpenrigl & Fischer OEG
 Albert Heppeter-Gasse 25
 2301 Gross-Enzersdorf
 Tel.: +43-2249 28807
 E-Mail: contact@atvirtual.net
 Web: www.atvirtual.net

BAWAG P.S.K. Bank für **S**
Arbeit und Wirtschaft u.
Österr. Postsparkasse AG
 Seitzergasse 2 - 4, 1010 Wien
 Tel.: +43-1-534 53 31 272
 E-Mail: it-sicherheit@bawagpsk.com
 Web: www.bawagpsk.com

bkdat.net – **AS**
Ing. Willi Hambammer
 Hiefauer Straße 18
 8790 Eisenerz
 Tel.: +43-3848 60048
 E-Mail: info@bkdat.net
 Web: www.bkdat.net

Brennercom Tirol GmbH **ABS**
 Eduard-Bodem-Gasse 8
 6020 Innsbruck
 Tel.: +43-512/279 279
 E-Mail: christian.braito@brennercom-tirol.at
 Web: www.brennercom-tirol.at

comteam **ACHSW**
IT-Solutions
 Mitterfeldstr. 1
 3300 Amstetten
 Tel.: +43-7472 222 8100
 E-Mail: internet@comteam.at
 Web: www.comteam.at

CoreTEC IT **CS**
Security Solutions GmbH
 Wiedner Hauptstraße 15
 1040 Wien
 Tel.: +43-1-503 72 73 0
 E-Mail: m.kirisits@coretec.at
 Web: www.coretec.at

creativ wirtschaft austria **S**
 Wiedner Hauptstraße 63
 1045 Wien
 Tel.: +43-(0)5 90 90 0
 E-Mail: gertraud.leimueller@wko.at
 Web: www.creativwirtschaft.at

CSO.Net Internet **ACHS**
Services GmbH
 Franzosengraben 10
 1030 Wien
 Tel.: +43-1-206 30 0
 E-Mail: office@cso.net
 Web: www.cso.net

DiTech GmbH **CHS**
 Dresdner Strasse 43, 1200 Wien
 Tel.: +43-059 555
 E-Mail: office@ditech.at
 Web: www.ditech.at

domainfactory **AHS**
Telek. GmbH
 Parking 10, 1010 Wien
 Tel.: +43-0800 311 821
 E-Mail: tm@domainfactory.de
 Web: www.domainfactory.at

domainname.at – **CBHRS**
webagentur.at Inter-
net Service GmbH
 Neustiftg. 2, 2500 Baden
 Tel.: +43-2252 259 892
 E-Mail: office@webagentur.at
 Web: www.domainname.at

DREI-BANKEN-EDV **S**
Gesellschaft mbH
 Untere Donaulände 28, 4020 Linz
 Tel.: +43-732 780 22 625
 E-Mail: lothar.handl@3beg.at
 Web: www.3beg.at

members

Juni 2010

ACW Netzwerk **ABCHS**
Produkte & Dienste GmbH
 Erdbergstrasse 52-60/7/3
 1030 Wien
 Tel.: +43-1-743 45 48
 E-Mail: acw@acw.at
 Web: www.acw.at

adRom Media **HS**
Marketing GmbH
 Lustenauerstraße 66
 6850 Dornbirn
 Tel.: +43-5522-748 13 0
 E-Mail: office@adrom.net
 Web: www.adrom.net

AGNITAS AG **CS**
 Werner-Eckert-Straße 6
 D-81829 München
 Tel.: +49-89/55 29 08 0
 E-Mail: info@agnitas.de
 Web: www.agnitas.de

Alcatel-Lucent **BGS**
Austria AG
 Scheydgasse 41, 1210 Wien
 Tel.: +43-1-27722 6507
 E-Mail: margret.resch@alcatel-lucent.com
 Web: www.alcatel-lucent.at

APA-IT Informations **ABCHS**
Technologie GmbH
 Laimgrubengasse 10
 1060 Wien
 Tel.: +43-1-360 60-6060
 E-Mail: it-vertrieb@apa.at
 Web: www.apa-it.at

APC Deutschland GmbH **S**
 Elsenheimer Strasse 47a
 D-80687 München
 Tel.: +49-89 514 17 256
 E-Mail: bboehm@apcc.com
 Web: www.apcc.com/de/

Austria COM Online **ABC**
Media Computerdienst-
leistung GmbH & Co.KG
 Rooseveltplatz 12
 1090 Wien
 Tel.: +43-1-409 31 22
 E-Mail: webmaster@austria.com
 Web: www.austria.com

AUSTROGATE.NET – **HRS**
Internet- und
Telekomdienstleistungen
Brunner & Partner OG
 Berggasse 36
 2463 Gallbrunn
 Tel.: +43-720-007 700
 E-Mail: office@austrogate.net
 Web: www.austrogate.net

Avalaris **CHS**
 Josefstaedterstrasse 72/2/2
 1080 Wien
 Tel.: +43-1-4022858 0
 E-Mail: ispa@avalaris.com
 Web: www.avalaris.com

AVM GmbH for Inter- **S**
national Communica-
tion Technology
 Stefan-George-Ring 19
 D-81929 München
 Tel.: +49-89 993 11 0
 E-Mail: a.erhart@avm.de
 Web: www.avm.de

barga.com technische **HS**
Dienstleistungen GmbH
 Leusbuendweg 49a
 6800 Feldkirch
 Tel.: +43-676-435 50 10
 E-Mail: reg@barga.com
 Web: www.barga.com

Bundesrechen- **AHRS**
zentrum GmbH
 Hintere Zollamtsstrasse 4, 1030 Wien
 Tel.: +43-1-711 23 3005
 E-Mail: office@brz.gv.at
 Web: www.brz.gv.at

CCC I Communications **ACHS**
(CCC.at) - Fa. Andrea Seregelyes
 Kaiserbrunnstraße 34
 3021 Pressbaum
 Tel.: +43-1-50164 0
 E-Mail: office@ccc.at
 Web: www.ccc.at

Christoph Schmoigl / **CH**
3+1 it systems®
 Erlafstraße 1/5-6, 1020 Wien
 Tel.: +43-1-710 85 02
 E-Mail: christoph.schmoigl@3plus1.at
 Web: www.3plus1.at

Cisco Systems **S**
Austria GmbH
 Handelskai 94-96, 1200 Wien
 Tel.: +43-1-24 030 6247
 E-Mail: wfaschin@cisco.com
 Web: www.cisco.at

COLT Technologies **RS**
Services GmbH
 Kärntner Ring 12, 1010 Wien
 Tel.: +43-1-20 500-0
 E-Mail: klaus.strobl@colt.net
 Web: www.colt.net

Compass-Verlag GmbH **CS**
 Matznergasse 17, 1141 Wien
 Tel.: +43-1-981 16 0
 E-Mail: nikolaus.futter@compass.at
 Web: www.compass.at

CUBIT IT Solutions GmbH. **ACH**
 Zieglergasse 67/3/1 Hoftrakt
 1070 Wien
 Tel.: +43-1-718 98 80 0
 E-Mail: paul.witta@cubit.at
 Web: www.cubit.at

CYAN Networks **S**
Software GmbH
 Hainburgerstrasse 34
 1030 Wien
 Tel.: +43-720 555 444 0
 E-Mail: klaus.thurnhofer@cyan-networks.com
 Web: www.cyan-networks.com

dark-green Information **HS**
Technology GmbH.
 Brühler Straße 9
 2340 Mödling
 Tel.: +43-2236/86 01 30 0
 E-Mail: markus@dark-green.com
 Web: www.dark-green.com

Datenhafen GmbH **S**
 Schwindgasse 4/7
 1040 Wien
 Tel.: +43-1-503 58 70 42
 E-Mail: office@datenhafen.at
 Web: www.datenhafen.at

datenwerk **CH**
innovationsagentur GmbH
 Hofmühlgasse 3-5
 1060 Wien
 Tel.: +43-1-585 60 71
 E-Mail: office@datenwerk.at
 Web: www.datenwerk.at

DIALOG telekom **ACS**
GmbH & Co KG
 Goethestrasse 93, 4020 Linz
 Tel.: +43-732-662 774 0
 E-Mail: rpassecker@dialog-telekom.at
 Web: www.dialog-telekom.at

DIC-Online **ACHRS**
Wolf & Co. KG
 Grabenweg 68
 6020 Innsbruck
 Tel.: +43-512-341033
 E-Mail: office@dic.at
 Web: www.dic.at

E **echonet** **C**
communication GmbH
 Schottenfeldgasse 24, 1070 Wien
 Tel.: +43-1-526 26 76 16
 E-Mail: office@echonet.at
 Web: www.echonet.at

eCircle GmbH **S**
 Nymphenburger Str. 86
 D-80636 München
 Tel.: +49-89-12 009 600
 E-Mail: a.goermer@ecircle.com
 Web: www.ecircle.com

EDV-Himmelbauer **ACHSW**
 Kremserstr. 8, 2070 Retz
 Tel.: +43-2942 20670
 E-Mail: jhimmelbauer@edv-himmelbauer.at
 Web: www.edv-himmelbauer.at/

EDV-Service Strolz **CHSW**
 Sonnenwiese 10
 6580 St. Anton am Arlberg
 Tel.: +43-5446 302 49
 E-Mail: office@arlberg.com
 Web: www.arlberg.com

Elektrizitätswerk Wels **A**
GmbH - it & tel
 Stelzhammerstr. 27, 4600 Wels
 Tel.: +43-7242-9396 7180
 E-Mail: office@itandtel.at
 Web: www.itandtel.at

Elektronische **ACHR**
Datenverarbeitung GmbH
 Hofmühlgasse 3-5,
 1060 Wien
 Tel.: +43-1-599 07-0
 E-Mail: gernot.nusshall@edvg.at
 Web: www.edvg.at

emerion **HR**
WebHosting GmbH
 Vienna Twin Tower, Wier-
 nerbergstraße 11/16a
 1100 Wien
 Tel.: +43-1-29 888 00
 E-Mail: office@emerion.com
 Web: www.emerion.com

eM-I.T. **ACHWS**
Michael Gamsjäger
 Wiesingerstrasse 3/12
 4820 Bad Ischl
 Tel.: +43-664/851 55 74
 E-Mail: office@em-it.at
 Web: www.em-it.at

Empirion **ACHS**
Telekommunikations Services GmbH
 Horneckgasse 8
 1170 Wien
 Tel.: +43-1-480 5000
 E-Mail: office@empirion.at
 Web: www.empirion.at

ERES NETConsulting - ACHRS
Immobilien.NET GmbH
 Mariahilfer Str. 33
 1060 Wien
 Tel.: +43-1-58 65 828
 E-Mail: info@immobilien.net
 Web: www.immobilien.net

fairytel **ACHWS**
communications gmbh
 Trappelgasse 4
 1040 Wien
 Tel.: +43-(0)720 345 111
 E-Mail: office@fairytel.at
 Web: www.fairytel.at

F-Secure GmbH **S**
 Zielstattstrasse 44
 D-81379 München
 Tel.: +49-89 787467 0
 E-Mail: juergen.schopper@f-secure.com
 Web: www.f-secure.com

funkinternet.at GmbH **AWS**
 Kaindlweg 15
 4040 Linz
 Tel.: +43-732-650 309 16
 E-Mail: office@funkinternet.at
 Web: www.funkinternet.at

Futureweb OG **HS**
 Innsbrucker Strasse 4
 6380 St. Johann in Tirol
 Tel.: +43-5352 65335 0
 E-Mail: info@futureweb.at
 Web: www.futureweb.at

G.Grasl Ges.m.b.H. **CH**
Druck & Neue Medien
 Druckhausstrasse 1
 2540 Bad Vöslau
 Tel.: +43-2252 402 0
 E-Mail: w.grasl@grasl.eu
 Web: www.grasl.co.at

GEOCOMP **A**
Handelsges.m.b.H.
 Salzburgerstraße 1
 4840 Vöcklabruck
 Tel.: +43-7672-277 770
 E-Mail: office@geocomp.at
 Web: www.geocomp.at

Gernot Bauer IT Dienstleistungs-GmbH **AW**
 Perbersdorf 14
 3364 Neuhofen/Ybbs
 Tel.: +43-7475/56 497
 E-Mail: office@gernot-bauer.at
 Web: www.gernot-bauer.at

GiGaNet.at, Bernhard Kröll **A**
 Rauchenwald 651
 6290 Mayrhofen
 Tel.: +43-5285 630 850
 E-Mail: office@giganet.at
 Web: www.giganet.at

GRZ IT Center Linz GmbH **AH**
 Goethestrasse 80,
 4020 Linz
 Tel.: +43-70 6929 1507
 E-Mail: bachleitner@grz.at
 Web: www.grz.at

Happy-Foto GmbH **CR**
 Marcusstraße 8-10, 4240 Freistadt
 Tel.: +43-7942/76200
 E-Mail: sekretariat@happyfoto.at
 Web: www.happyfoto.at

HEROLD **CS**
Business Data GmbH
 Guntramsdorfer Strasse 105
 2340 Mödling
 Tel.: +43-2236-401-651
 E-Mail: frank.bieser@herold.at
 Web: www.herold.at

HostProfis ISP **AHS**
Telekom GmbH
 Tirolerstraße 17, 3. Stock
 9500 Villach
 Tel.: +43-(0)59900 202
 E-Mail: oberdorfer@hostprofis.com
 Web: www.hostprofis.com

hotze.com GmbH **ABHR**
 Eduard-Bodem-Gasse 6
 6020 Innsbruck
 Tel.: +43-512-353 640
 E-Mail: office@hotze.com
 Web: www.hotze.com

Hutchinson 3G Austria **ACS**
 Gasometer C Guglgasse 12/10/3
 1110 Wien
 Tel.: +43-05 0660 0
 E-Mail: gerhard.horvath@drei.com
 Web: www.drei.at

I.M.H. gtdl.at registry **HS**
 Seekirchnerstraße 11
 5162 Obertrum am See
 Tel.: +43-6219-7462
 E-Mail: office@gtdl.at
 Web: www.gTLD.at

i3b Internet-breitbandbetriebs GmbH **AB**
 Viktringer Platz 5, 9073 Viktring
 Tel.: +43-676/843 435 301
 E-Mail: marco.brandstaetter@i3b.at
 Web: www.i3b.at

IBCL- Informatik-Büro **HS**
DI C. Lechleitner
 Sebastian-Kneipp-Weg 17
 6020 Innsbruck
 Tel.: +43-680-205 68 23
 E-Mail: office@ibcl.at
 Web: www.ibcl.at

ICE-Vienna, Verein **CS**
zur Förderung von Medienaktivitäten im schulischen und außerschulischen Bereich
 Alserbachstraße 23/2. Stock
 1090 Wien
 Tel.: +43-664/540 46 81
 E-Mail: barbara.novak@spw.at
 Web: www.ice-vienna.at

IFO.net Internet Service GmbH **ACHS**
 Impulszentrum Haus KB5
 8082 Kirchbach
 Tel.: +43-(0)311-621 000
 E-Mail: ispa@ifo.net
 Web: www.ifo.net

IKARUS Software Ges.m.b.H. **CS**
 Fillgradergasse 7, 1060 Wien
 Tel.: +43-1-58995
 E-Mail: pichlmayr.j@ikarus.at
 Web: www.ikarus.at

INCA - **ACH**
Inh. Ing. Wolfgang Handl
 Oberfeldgasse 55, 1220 Wien
 Tel.: +43-1-961 82 66
 E-Mail: office@inca.at
 Web: www.inca.at

Infotech **ACHSW**
EDV-Systeme GmbH
 Schaerdinger Strasse 35
 4910 Ried im Innkreis
 Tel.: +43-7752-81711-0
 E-Mail: office@infotech.at
 Web: www.infotech.at

INNONET Gesellschaft für Kommunikationsanwendungen GmbH **ABCHS**
 Shopping City Süd/Bürohaus B1
 2334 Vösendorf
 Tel.: +43-1-699 87 84
 E-Mail: office@innonet.at
 Web: www.innonet.at

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG **ASW**
 Langer Weg 29, 6020 Innsbruck
 Tel.: +43-512/502 7290
 E-Mail: g.wieser@ikb.at
 Web: www.ikb.at

Institut für empirische Sozialforschung (IFES) GmbH **C**
 Teinfaltstraße 8, 1010 Wien
 Tel.: +43-1-546 70
 E-Mail: wasserbacher@ifes.at
 Web: www.ifes.at

internet4YOU KG **AHSW**
Austria
 Marchfelderstr. 2, BCM
 2301 Gross-Enzersdorf
 Tel.: +43-0820 500 797 0
 E-Mail: info@internet4you.at
 Web: www.internet4you.at

internic Daten kommunikations GmbH **CHS**
 Schönngasse 15-17/8, 1020 Wien
 Tel.: +43-1-403 96 85
 E-Mail: info@internic.at
 Web: www.internic.at

Interxion Österreich GmbH **ABCH**
 Louis-Haefliger-Gasse 10
 1210 Wien
 Tel.: +43-1-290 36 36 0
 E-Mail: vienna.info@interxion.com
 Web: www.interxion.com

Invitel **BS**
International AG
 Ortsstrasse 24, 2331 Vösendorf
 Tel.: +43-1-699 94 08 0
 E-Mail: office@mtcag.com
 Web: www.invitel-int.com

ipcom GmbH **S**
 Karlsplatz 1, 1010 Wien
 Tel.: +43-664/144 56 86
 E-Mail: office@ipcom.at
 Web: www.ipcom.at

iPlace Internet & Network Services GmbH **ACHS**
 Ringstraße 5, 1. Stock
 6830 Rankweil
 Tel.: +43/5552-20 500
 E-Mail: office@iplace.at
 Web: www.iplace.at

ISP Peak **ACHS**
 Hausnummer 131, 9822 Mallnitz
 Tel.: +43-4784-267
 E-Mail: office@peak.at
 Web: www.peak.at

iT-Austria - Informations-Techno- **ACHRS**

logie Austria GmbH
 Lassallestrasse 5, 1020 Wien
 Tel.: +43-1-21717 57296
 E-Mail: horst.ganster@it-austria.com
 Web: www.it-austria.com

JF Partners Consulting & Management GmbH **S**
 Weigandhof 5
 1100 Wien
 Tel.: +43-1-402 40 59 23
 E-Mail: office@jpartners.at
 Web: www.jpartners.at

JM-DATA GmbH **ABCHS**
 Am Winterhafen 13
 4020 Linz
 Tel.: +43 50 / 30 50 80 0
 E-Mail: office@JM-DATA.at
 Web: www.JM-DATA.at

Josef Edtbauer e.U. - Pyhrn-Priel.TV **AHWS**
 Egger-Weg 9
 4582 Spital am Pyhrn
 Tel.: +43-7563/21800
 E-Mail: office@pptv.at
 Web: www.pptv.at

kabelsignal AG **AHWS**
 Südstadtzentrum 4
 2344 Maria Enzersdorf
 Tel.: +43-2236-45564-0
 E-Mail: ispa@kabelsignal.at
 Web: www.kabelsignal.at

KAPPER NETWORK-COMMUNICATIONS GmbH - kapper.net **ABCHRSW**
 Löblichgasse 6, Top 2G
 1090 Wien
 Tel.: +43-1-319 55 00 0
 E-Mail: info@kapper.net
 Web: www.kapper.net

Kapsch BusinessCom AG **W**
 Wienerbergstraße 53
 1121 Wien
 Tel.: +43-(0)50-811 0
 E-Mail: WebAdmin@kapsch.net
 Web: www.kapschbusiness.com

kitznet - Stadtwerke Kitzbühel **ACHS**
 Jochberger Str. 36
 6370 Kitzbühel
 Tel.: +43-5356-65 651
 E-Mail: internet@kitz.net
 Web: www.kitz.net

Kohler High End IT® concepts & solutions **CHS**
 Weppach 25
 6850 Dornbirn
 Tel.: +43-5572-2033 88 0
 E-Mail: verrechnung@kohler-highendit.at
 Web: www.kohler-highendit.at

König GmbH. **AHS**
 Oberer Dorfgrund 9
 8724 Spielberg
 Tel.: +43-3512/820 34
 E-Mail: office.k@nig.at
 Web: www.koenig.at

Kriegsauer EDV - Consulting GmbH **AHS**
 Wienerstraße 5/1
 8230 Hartberg
 Tel.: +43-3332 62212 70
 E-Mail: office@htb.at
 Web: www.htb.at

KT-NET **AHWS**
Communications GmbH
 Ramingdorf 51
 4441 Behamberg
 Tel.: +43-752/778 52
 E-Mail: office@kt-net.at
 Web: www.kt-net.at

LEOX **ACH**
Telekommunikations GmbH
 Hauptplatz 3, 8700 Leoben
 Tel.: +43-3842-477 86 0
 E-Mail: office@leox.net
 Web: www.leox.net

LexisNexis Verlag ARD Orac GmbH & Co KG **CS**
 Marxergasse 25, 1030 Wien
 Tel.: +43-1-534 52 1010
 E-Mail: ivo.sklenitzka@lexisnexus.at
 Web: www.lexisnexus.at

Linetec Automation GmbH **AHS**
 Anton Jahng. 14, 2372 Gießbühl
 Tel.: +43-1-403 4002
 E-Mail: mmk@linetec.at
 Web: www.linetec.at

Linz Strom GmbH **ABCHRS**
 Wiener Straße 151
 4021 Linz
 Tel.: +43-732 3400 3113
 E-Mail: m.past@linzag.at
 Web: www.linzag.at

LinzNet Internet Service Provider GmbH **ACHSW**
 Flötzerweg 145
 4030 Linz
 Tel.: +43-732 370 700
 E-Mail: office@linznet.at
 Web: www.linznet.at

LIWEST **ARS**
Kabelmedien GmbH
 Lindengasse 18
 4040 Linz
 Tel.: +43-732 94 24 24
 E-Mail: office@liwest.at
 Web: www.liwest.at

makeit information systems GmbH **HS**
 Mooslackengasse 17, 1190 Wien
 Tel.: +43-1-5137356-0
 E-Mail: office@makeit.at
 Web: www.makeit.at

MakeNewMedia Communications GmbH **ABCHWS**
 Louis-Häfliger-Gasse 10
 1210 Wien
 Tel.: +43-1-338 333 0
 E-Mail: sales@MakeNewMedia.com
 Web: www.makewnewmedia.com

MediaClan - Gesellschaft für Online Medien G.m.b.H. **CS**
 Nestroyplatz 1/1/14a
 1020 Wien
 Tel.: +43-1-407 50 60-0
 E-Mail: office@mediaclan.at
 Web: www.mediaclan.at

Medienwirtschaft Verlags GmbH **CS**
 Nikolsdorfer Gasse 7-11/Top 3
 1050 Wien
 Tel.: +43-676/848 920 290
 E-Mail: martin.staudinger@medienwirtschaft.at
 Web: www.medienwirtschaft.at

MELON **C**
Informationstechnologie GmbH
 Weyringergasse 13
 1040 Wien
 Tel.: +43-1-505 66 10
 E-Mail: office@melon.at
 Web: www.melon.at

Microsoft **C**
Österreich GesmbH
 Am Euro Platz 3, 1120 Wien
 Tel.: +43-1-61064-0
 E-Mail: austria@microsoft.com
 Web: www.microsoft.com/austria

mieX.at **ABCHW**
Mühlviertler Internet Exchange - Thaller - Wagner OG
 Veldner Str. 29
 4120 Neufelden
 Tel.: +43(0)5900 8008
 E-Mail: office@mieX.at
 Web: www.mieX.at

MMC Kommuni- **ACHRS**
kations technologie GesmbH
 Mühlgasse 14/E
 2353 Guntramsdorf
 Tel.: +43-2236-3903
 E-Mail: office@mmc.at
 Web: www.mmc.at

molco.at Handels GmbH **ACWS**
 Mischegasse 3 / Top A
 2320 Schwechat
 Tel.: +43-2236/378333 31
 E-Mail: m.zelinka@molco.at
 Web: www.molco.at

MP2 IT-Solutions GmbH **HS**
 Effingergasse 23a
 1160 Wien
 Tel.: +43-1-523 55 55
 E-Mail: gerlinde.pascher@mp2.at
 Web: www.mp2.at

mquadr.at software engineering und consulting GmbH **S**
 Halbgasse 26/TOP 3
 1070 Wien
 Tel.: +43-1-505 40 50 744
 E-Mail: tkp@mquadr.at
 Web: www.mquadr.at

Multikom Austria **AHWS**
Telekom GmbH
 Jakob-Haringer-Str. 1
 5020 Salzburg
 Tel.: +43-(0)59 333 5000
 E-Mail: w.flatscher@multikom.at
 Web: www.multikom.at

mur.at - Verein zur Förderung von Netzwerkkunst **ABCR**
 Leitnergasse 7a
 8010 Graz
 Tel.: +43-316-821451 26
 E-Mail: verein@mur.at
 Web: www.mur.at

myNET **ABHS**
Internet Solutions
 Bruggfeldstraße 5
 6500 Landeck
 Tel.: +43-676/841 810 300
 E-Mail: hh@mynet.at
 Web: www.mynet.at

MyServices EDV Dienstleistungen GmbH **ACH**
 Maximilianstraße 8a
 4600 Wels
 Tel.: +43-7242/467 81 0
 E-Mail: office@myservices.at
 Web: www.myservices.at

NA-NET Communications GmbH **AHWS**
 Wiedenstrasse 3, 2130 Mistelbach
 Tel.: +43-2572-20 233 0
 E-Mail: office@nanet.at
 Web: www.nanet.at

nemox.net **ABCHRS**
 Eduard-Bodem-Gasse 9
 6020 Innsbruck
 Tel.: +43-5 0234-0
 E-Mail: info@nemox.net
 Web: www.nemox.net

NeoTel Telefon-service GmbH & Co KG **S**
 Esterhazygasse 18a/15
 1060 Wien
 Tel.: +43-1-409 41 81 0
 E-Mail: office@neotel.at
 Web: www.neotel.at

NESSUS Internet Dienstleistungs GmbH **CHS**
 Fernkorngasse 10/A/2/101
 1010 Wien
 Tel.: +43-720/002828
 E-Mail: fs@nessus.at
 Web: www.nessus.at

Net 4 You EDV-Dienstleistungs- und HandelsgmbH. **ABCHS**
 Tirolerstr. 80
 9500 Villach
 Tel.: +43-4242-50 0 50
 E-Mail: office@net4you.net
 Web: www.net4you.net

NetMan Network Management und IT-Services GmbH **ACHS**
 Lindengasse 43/19
 1070 Wien
 Tel.: +43-1-253 6000
 E-Mail: michael.lichtenegger@net-man.at
 Web: www.net-man.at

netpark gmbh **ACRW**
 Derfflingerstrasse 14/C/3
 4020 Linz
 Tel.: +43-732/240240
 E-Mail: support@netpark.at
 Web: www.netpark.at

netservice dienstleistung gmbh **HS**
 Erzherzog Johann Gasse 18
 8741 Weißkirchen
 Tel.: +43-3577-811 80 0
 E-Mail: office@netservice.at
 Web: www.netservice.at

Netvisual OG **ACHS**
 Louis-Häfliger-Gasse 10
 1210 Wien
 Tel.: +43-(0)50 955
 E-Mail: office@netvisual.tv
 Web: www.netvisual.tv

next layer Tele-kommunikationsdienstleistungs- und BeratungsgmbH **ABHS**
 Mariahilfer Gürtel 37/7, 1150 Wien
 Tel.: +43-664/317 64 04
 E-Mail: office@nextlayer.at
 Web: www.nextlayer.at

NextiraOne Austria GmbH **AS**
 Kommunikationsplatz 1
 1210 Wien
 Tel.: +43-0577 33 4658
 E-Mail: wolfgang.leindecker@nextiraone.at
 Web: www.nextiraone.at

Nokia Siemens Networks Österreich GmbH **S**
 Erdberger Lände 26
 1030 Wien
 Tel.: +43-(0)57002 35425
 E-Mail: anton.lienhardt@nsn.com
 Web: www.nokiasiemensnetworks.com

noekom **ABCHWFS**
 EVN Platz
 2344 Maria Enzersdorf
 Tel.: +43-2236 200 50301
 E-Mail: office@noekom.at
 Web: www.noekom.at

ÖBB Telekom Service GmbH - Profinet Services **ABCHRS**
 Brünnenstraße 20
 1210 Wien
 Tel.: +43-1-93000-39000
 E-Mail: office@oebbtel.at
 Web: www.oebbtel.at

Ocilion IPTV Technologies GmbH **CS**
 Schaedinger Strasse 35
 4910 Ried im Innkreis
 Tel.: +43-7752/2144 0
 E-Mail: office@ocilion.com
 Web: www.ocilion.com

OeKB - Oesterreichische Kontrollbank AG **CH**
 Am Hof 4, PF 70
 1011 Wien
 Tel.: +43-1-531 27-2175
 E-Mail: ewald.jenisch@oebk.at
 Web: www.oebk.co.at

OIAT - Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation **CS**
 Margaretenstraße 70/2/4
 1050 Wien
 Tel.: +43-1-595 21 12 13
 E-Mail: office@oiat.at
 Web: www.oiat.at

OmanBros.com Inter netdienstleistungen GmbH **ACHS**
 Guglgasse 8/2/85, 1110 Wien
 Tel.: +43-1-969 03 04 0
 E-Mail: office@omanbros.com
 Web: www.omanbros.com

OÖ. Ferngas Service GmbH **AB**
 Neubauzeile 99, 4030 Linz
 Tel.: +43-732-3883 367
 E-Mail: christian.schmidt@oefg.co.at
 Web: www.oefergas-servicegmbh.at

OÖ. Tourismus Technologie GmbH **CHS**
 Freistädter Straße 119, 4041 Linz
 Tel.: +43-732-7277 312
 E-Mail: wolfgang.erlebach@ttg.at
 Web: www.ttg.at

optivo GmbH **S**
 Wallstrasse 16
 D-10179 Berlin
 Tel.: +49-30-76 80 78 0
 E-Mail: joeran.nemitz@optivo.de
 Web: www.optivo.de

ORF Online und Teletext GmbH & Co KG **CS**
 Heiligenstädter Lände 27c,
 1190 Wien
 Tel.: +43-1-87878 0
 E-Mail: online@orf.at
 Web: www.orf.at

Peter Ostry e.U. **CHS**
 Linzerstraße 95/5, 1140 Wien
 Tel.: +43-1-877 74 54-0
 E-Mail: service@ostry.com
 Web: www.ostry.com

PGV Computer Handels GmbH & CoKG **AHS**
 Kremser Landstrasse 34
 3100 St. Pölten
 Tel.: +43-2742-366301
 E-Mail: online@pgv.at
 Web: www.pgv.at

Prager Consult EDV EDV & Technologie Dienstleitungen **HS**
 Schönbrunner Str. 5, 1040 Wien
 Tel.: +43-1-586 9031 20
 E-Mail: prager@prager.at
 Web: www.prager.at

Preisvergleich Internet Services AG **CHS**
 Obere Donaustraße 63/2, 1020 Wien
 Tel.: +43-1-581 1609
 E-Mail: mij@geizhals.at
 Web: www.geizhals.at

Pürk GmbH Computertechnik **ACH**
 Wurzbachgasse 20/1.Stock
 1150 Wien
 Tel.: +43-1-876 91 76 0
 E-Mail: ispa@puerk.com
 Web: www.puerk.com

quintessenz **W**
 c/o Quartier 21, Museumsquartier,
 Museumsplatz 1-4, 1010 Wien
 E-Mail: office@quintessenz.org
 Web: www.quintessenz.org

Raiffeisen Datennetz GmbH. AS
 Jacquingasse 47, 1030 Wien
 Tel.: +43-(0)5 999 31888-12
 E-Mail: peter.schmid@rdg.raiffeisen.at
 Web: www.rdg.at

Raiffeisen Informatik GmbH **ACH**
 Lilienbrunnengasse 7 - 9, 1020 Wien
 Tel.: +43-1-99 3 99 0
 E-Mail: info@r-it.at
 Web: www.r-it.at

RIS GmbH **ACHS**
 Ing. Kaplangasse 1, 4400 Steyr
 Tel.: +43-7252-86186-0
 E-Mail: info@ris.at
 Web: www.ris.at

Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation **ABCW**
 Bayerhamerstr. 16
 5020 Salzburg
 Tel.: +43-662-8884-2781
 E-Mail: herbert.stranzinger@salzburg-ag.at
 Web: www.salzburg-ag.at

d r f u n



„Yeah – we used to call them cell phones.“

© 2006 David Farley, d-farlay@tezcac.com

SILVER SERVER GmbH ABHRS

Lorenz Mandl Gasse 33/1
1160 Wien
Tel.: +43-(0)59944
E-Mail: office@sil.at
Web: www.sil.at

SIPit Kommunikationsmanagement GmbH ACS

Scherzergasse 12/1
1020 Wien
Tel.: +43-720/100 400
E-Mail: office@sipit.at
Web: www.sipit.at

sourceheads C

Information Technology GmbH
Wehrgasse 1, 1050 Wien
Tel.: +43-1-917 417 0
E-Mail: info@sourceheads.com
Web: www.sourceheads.com

SPÖ Informations-technologiezentrum CRS

Windmühlgasse 26, 1060 Wien
Tel.: +43-1-534 27 283
E-Mail: office@itz.spoee.at
Web: www.spoee.at

Sprint International Austria GmbH ABS

Schottenring 16
1010 Wien
Tel.: +43-1-537 12 4167
E-Mail: alexander.valenta@sprint.com
Web: www.sprintworldwide.com

Stadtwerke Feldkirch ABH

Leusbündweg 49
6800 Feldkirch
Tel.: +43-5522 9000
E-Mail: kundencenter@stadtwerke-feldkirch.at
Web: www.stadtwerke-feldkirch.at

Stadtwerke AHS

Hall in Tirol GmbH
Augasse 6
6060 Hall in Tirol
Tel.: +43-5223/5855 190
E-Mail: d.heiss@hall.at
Web: www.hall.at

Stadtwerke Kapfenberg GmbH AHS

Stadtwerkestraße 6
8605 Kapfenberg
Tel.: +43-3862-23 516 0
E-Mail: ispa@hiway.at
Web: www.hiway.at

Stadtwerke Klagenfurt Aktiengesellschaft AS

St. Veiter Straße 31
9020 Klagenfurt
Tel.: +43-463/521-600
E-Mail: reinhold.luschin@stw.at
Web: www.stw.at

Stadtwerke Kufstein GmbH ACHW

Fischergries 2,
6330 Kufstein
Tel.: +43-5372-693 03 23
E-Mail: schuster@stwk.at
Web: www.kufnet.at

Stadtwerke Wörgl Ges.m.b.H. AHW

Zauberwinklweg 2a, 6300 Wörgl
Tel.: +43-5332-72566 303
E-Mail: steinwender@stadtwerke.woergl.at
Web: www.stadtwerke.woergl.at

Streams Telecommunications GesmbH ACHS

Universitätstrasse 10/7
1090 Wien
Tel.: +43-1-401 59 128
E-Mail: office@streams.at
Web: www.streams.at

StuOnline ACHS

Internet Service
Neuhofweg 8, 9560 Feldkirchen
Tel.: +43-4276 5121 0
E-Mail: info@stuonline.at
Web: www.stuonline.at

Symantec GmbH S

Wipplingerstr. 34, 1010 Wien
Tel.: +43-1-532 85 33 0
E-Mail: ernst_eisner@symantec.com
Web: www.symantec.at

Tele2 Telecommunication GmbH ABCHRS

Donau City Straße 11, 1220 Wien
Tel.: +43-50500-8310
E-Mail: andreas.koman@tele2.com
Web: www.tele2.at

Telecom Europe Telecommunication GmbH ABCHW

Eduard-Pötzl-Gasse 6/6/ 11
1190 Wien
Tel.: +43-676/919 15 38
E-Mail: ceo@eurosat.ag
Web: www.eurosat.ag

Telekurier Online Medien GmbH & CoKG CR

Lindengasse 52, 1070 Wien
Tel.: +43-1-52100 2233
E-Mail: Ronald.Schwaerzler@kurier.at
Web: www.kurier.at

TeleMax Internet Service ACHS

Sandgasse 26, 6923 Lauterach
Tel.: +43-5574-79489
E-Mail: office@telemax.at
Web: www.telemax.at

Teleport ACHRSW**Consulting und Systemmanagement Ges.m.b.H.**

Gutenbergstraße 1
6858 Schwarzach
Tel.: +43-5572-501-735
E-Mail: webmaster@vol.at
Web: www.vol.at

TeliaSonera International Carrier Austria GmbH B

Schlosshoferstraße 4, Stiege
4/Top 22, 1210 Wien
Tel.: +43-1-205 305 17
E-Mail: eva.haager@teliasonera.com
Web: www.teliasoneraic.com

Thomas Dorn, Xi-Development CHRS

Kerpengasse 69, 1210 Wien
Tel.: +43-1-271 45 50
E-Mail: thomas@dorn.at
Web: www.dorn.at

Tinet International Network ABHS

Hugenottenallee 167
D-63263 Neu-Isenburg
Tel.: +49-6102 823 5391
E-Mail: joerg.hartmann@tinnet.net
Web: www.tiscali.net

T-Mobile Austria GmbH ACRSW

Rennweg 97-99, 1030 Wien
Tel.: +43-1-79585 0
E-Mail: ispa@t-mobile.at
Web: www.t-mobile.at

TMS IT-Dienst CHRS

Hinterstadt 2
4840 Vöcklabruck
Tel.: +43-720 501 078
E-Mail: office@tms-itdienst.at
Web: www.tms-itdienst.at

TreAngeli Corporate Communication Consultants ACHSW

Sonnbergstraße 13
2380 Perchtoldsdorf
Tel.: +43-1-533 3637-0
E-Mail: service@treangeli.at
Web: www.treangeli.at

Triple Internet Content Services ACHRS

Florianigasse 54/2-5. 1080 Wien
Tel.: +43-1-406 59 27 -0
E-Mail: office@triple.at
Web: www.triple.at

UpstreamNet Communications GmbH BH

Lilienbrunnengasse 7-9/3. OG
1020 Wien
Tel.: +43-1-212 86 44-0
E-Mail: office@upstreamnet.at
Web: www.upstreamnet.at

Verein servus.at - Kunst & Kultur im Netz AC

Kirchengasse 4
4040 Linz
Tel.: +43-732-731-300
E-Mail: office@servus.at
Web: www.servus.at

Verizon Austria GmbH ABH

Handelskai 340
1023 Wien
Tel.: +43-1-727 14 350
E-Mail: alexander.fantl@at.mci.com
Web: www.verizonbusiness.com/at/

Viennaweb Internetdienstleistungen, EDV Dienstleistungen Baldermann H

Pefektastrasse 21/2/30
1230 Wien
Tel.: +43-1-956 46 06
E-Mail: office@viennaweb.at
Web: www.viennaweb.at

VIM Internetdienstleistungen GmbH ACHS

Kärntnerstr. 17/13
1010 Wien
Tel.: +43-1-7260 200
E-Mail: office@vim.at
Web: www.vim.at

virtual-business CHS

Hoelzelgasse 8, 1230 Wien
Tel.: +43-1-602 21 86 0
E-Mail: office@vibu.at
Web: www.vibu.at

vivomondo GmbH CHS

KR Martin Pichler-Str. 1
6300 Wörgl
Tel.: +43-6991/782 62 99
E-Mail: arno.abler@vivomondo.com
Web: www.vivomondo.com

WEB-TECH COACHING CS

Siebeneichengasse 2
1150 Wien
Tel.: +43-1-492 51 63
E-Mail: info@web-tech.at
Web: www.web-tech.at

Wiener Zeitung GmbH C

Wiedner Gürtel 10
1040 Wien
Tel.: +43-1-206 99 290
E-Mail: k.schiessl@wienzeitung.at
Web: www.wienzeitung.at

Wienstrom GmbH A

Mariannengasse 4-6
1095 Wien
Tel.: +43-1-4004 82000
E-Mail: christian.reim@wienstrom.at
Web: www.wienstrom.at

Wingsoft HS

Lanzendorfer Str. 45
2481 Achau
Tel.: +43-664/102 99 91
E-Mail: wilhelm.holzgruber@wingsoft.at
Web: www.wingsoft.at

WNT Telecommunication GmbH ABCHS

Richard-Strauss-Str. 43
1230 Wien
Tel.: +43-1-616 30 90
E-Mail: office@wnt-telecom.net
Web: www.wnt.at

World4You Internet Services GmbH HR

Hafenstrasse 47-51
4020 Linz
Tel.: +43-7227-20665 30
E-Mail: office@world4you.com
Web: www.world4you.com

WVNET Informations und Kommunikations GmbH ACHSW

Edelhof 3
3910 Zwettl
Tel.: +43-2822-53633 0
E-Mail: sales@wvnet.at
Web: www.wvnet.at

www.funknetz.at GmbH AHSW

Viktor Kaplan Straße 9b
2201 Gerasdorf
Tel.: +43-1-292 96 99 0
E-Mail: m.urbanek@funknetz.at
Web: www.funknetz.at

XQueue GmbH S

Christian-Pleiß-Str. 11-13
D-63069 Offenbach am Main
Tel.: +49-69-83008980
E-Mail: frank.strzyzewski@xqueue.com
Web: www.xqueue.com



Save the Date!

isa.2010

*"Internet: Chance und Gefahr
für unsere Grundrechte"*

Anmeldung und weitere Informationen unter

www.internetsummit.at

*21. September 2010, 14:00 - 17:00 Uhr
Buffet und Networking im Anschluss
Universität Wien (Gr. Festsaal), Dr.-Karl-Lueger-Ring 1, 1010 Wien*

Mit freundlicher Unterstützung von

COMPUTERWELT interxion